

Geschäftsbericht 2017

Arbeitsmarktservice Burgenland

„AMS. Vielseitig wie das Leben.“

”

Die zufriedensten KundInnen im AMS kommen 2017 aus dem Burgenland!“

2017 scheint die Sonne am burgenländischen Arbeitsmarkt. Ein starkes Wirtschaftswachstum führt zu einem kräftigen Beschäftigungswachstum. Dem AMS gelingt es, seiner Rolle als Drehscheibe am Arbeitsmarkt gerecht zu werden. Mit einem expansiven Stellenangebot bekommt die Vermittlung oberste Priorität. Ein deutliches Minus bei der Arbeitslosigkeit belegt, dass viele Jobchancen wahrgenommen werden.

Die Zahl der Beschäftigten erreichte mit einem Jahresdurchschnitt von 102.700 einen Rekordwert. Nach fünf Jahren steigender Arbeitslosigkeit konnte 2017 die Zahl der Arbeitslosen um 700 auf 9.600 verringert werden. Inklusive SchulungsteilnehmerInnen waren im Jahresschnitt rund 11.500 BurgenländerInnen beschäftigungslos. Diese Zahl ist nach wie vor zu hoch. Das AMS Burgenland investierte im abgelaufenen Jahr fast 40 Mio. Euro in Angebote der aktiven Arbeitsmarktpolitik. 10.000 Personen konnten von Kursen, Beratungen und Lohnkostenzuschüssen profitieren.

Dem AMS Burgenland gelang es 2017 als einziger Landesorganisation alle 13 arbeitsmarktpolitischen Zielwerte zu erreichen. Auf eine Reihe von Spitzenleistungen sind wir noch besonders stolz:

- Erstmals konnte die Grenze von 100.000 Vermittlungen deutlich überschritten werden. Mit einer Steigerung der Vermittlungen um 11,6% liegt das Burgenland vorne.
- Das Service für Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen wurde durch die Neugestaltung des REHA-Beratungsprozesses deutlich verbessert; die zahlreichen psychologischen Angebote leisten dabei eine ganz wesentliche Unterstützung.
- Die zufriedensten UnternehmenskundInnen im Bundesländervergleich kommen aus dem Burgenland. Die Personalvorauswahl, unsere Prämiumdienstleistung, wird sehr geschätzt.
- 46% aller Förderanträge von burgenländischen Unternehmen werden digital über das e-AMS-Konto eingebracht.
- Die vier Berufsinformationszentren werden sehr gut angenommen. 10.000 Personen holten sich Berufsinfo und Berufsberatung.

Die Prognose für 2018 fällt sehr günstig aus. Durch die positive Weltwirtschaftslage wird ein deutliches Beschäftigungswachstum als auch ein deutlicher Abbau der Arbeitslosigkeit erwartet. Das wird, in Kombination mit unserer engagierten Arbeit, zu einem weiteren Rückgang der Arbeitslosenquote führen.

Mit Unterstützung unserer PartnerInnen und mit dem unermüdlichen Arbeitseinsatz unserer MitarbeiterInnen werden wir – wie schon in den vergangenen Jahren – gemeinsam die Erfolge der burgenländischen Arbeitsmarktpolitik zum größtmöglichen Wohl unserer KundInnen fortsetzen.


Helene Sengstbratl


Manfred Breithofer



Eisenstadt, im Mai 2018

VORWORT	<input type="checkbox"/>	3
WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT	<input type="checkbox"/>	7
Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung		8
Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Stellennachfrage		9
MANAGEMENT - KUNDINNENORIENTIERUNG - GENDER MAINSTREAMING	<input type="checkbox"/>	13
Arbeitsmarktpolitische Ziele		14
Balanced Scorecard (BSC)		16
Organisation und Qualitätsmanagement		17
Gender Mainstreaming (GM)		18
Ams.help		19
ARBEITSKRÄFTE UNTERSTÜTZEN	<input type="checkbox"/>	21
Vermittlungskennzahlen		22
Aktivitäten für ausgewählte Personengruppen		22
Leistungen der Arbeitslosenversicherung		24
Service Line (SEL)		25
Regelmäßige Befragungen der arbeitssuchenden KundInnen im AMS – CMS		26
UNTERNEHMEN UNTERSTÜTZEN	<input type="checkbox"/>	27
Stellenvermittlung		28
Ausländerbeschäftigung		29
Förderungen für Unternehmen		30
Regelmäßige Befragungen der Unternehmen im AMS – CMS		32
ARBEITSMARKTFÖRDERUNG	<input type="checkbox"/>	33
Beschäftigung		34
Qualifizierung		35
Unterstützung		36
PERSONEN, INSTITUTIONEN UND ÖFFENTLICHKEIT INFORMIEREN	<input type="checkbox"/>	37
BerufsInfoZentren		38
INTERNE RESSOURCEN	<input type="checkbox"/>	39
Personal und Ausbildung		40
Finanzen		42
Organisation		43
TABELLEN	<input type="checkbox"/>	45

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
 Arbeitsmarktservice Burgenland · Permayerstraße 10, 7000 Eisenstadt
 Telefon: +43 2682 692 · E-Mail: ams.burgenland@ams.at · www.ams.at/bgld
 Inhalt: Mag. Ewald Perner · Layout: RAUCHpower.com · Fotos: AMS/© Maria Hollunder





WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung
Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Stellennachfrage



Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung

- **Mit dem Rückenwind eines starken Wirtschaftswachstums gelingt 2017 die Trendwende: neben einem deutlichem Beschäftigungswachstum erstmals wieder ein deutliches Minus bei der Arbeitslosigkeit**

2017 brachte die erhoffte Trendwende am burgenländischen Arbeitsmarkt. Die positive Entwicklung war in allen Bereichen festzustellen: wieder sinkende Arbeitslosigkeit, ein neuer Beschäftigungsrekord und zu guter Letzt ein expansives Stellenangebot. Die Zahl der Beschäftigten erreichte mit einem Jahresdurchschnitt von rund 102.700 einen Rekordwert. Nach fünf Jahren steigender Arbeitslosigkeit, konnte 2017 die Zahl der Arbeitslosen auf rund 9.600 verringert werden. Der Rückgang fiel mit einem Minus von 700 Arbeitslosen deutlich aus. Rechnet man SchulungsteilnehmerInnen mit ein, waren im Jahresschnitt rund 11.500 BurgenländerInnen beschäftigungslos. Diese Zahl ist nach wie vor zu hoch. Das AMS Burgenland investierte im abgelaufenen Jahr fast 40 Mio. Euro in Angebote der aktiven Arbeitsmarktpolitik.

Die Arbeitsmarktlage, speziell für Ältere (50+), Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft, mit gesundheitlichen Vermittlungsproblemen und mit längerer Arbeitslosendauer, bleibt aber weiterhin eine besonders große Herausforderung. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass beim AMS Burgenland um fast die Hälfte mehr freie Stellen als zum Vorjahreszeitraum gemeldet waren. Auch das Plus bei der Stellendynamik (Zu- und Abgänge) - vor allem im Fremdenverkehr, im Handel, in der Metall-Elektrobranche und bei den Hilfsberufen - signalisiert das konjunkturelle Hoch im Osten Österreichs.

- **Arbeitskräfte aus neuen EU-Mitgliedsstaaten weiterhin bestimmend**

Im Bundesländervergleich wies das Burgenland 2017 ein unterdurchschnittliches Beschäftigungswachstum auf. Die Zahl der Beschäftigten erreichte mit rund 102.700 einen Rekordwert. Die Zahl der unselbständig Beschäftigten nahm im Burgenland um 1.800 bzw. 1,8% zu, im Österreichschnitt um +1,9%.

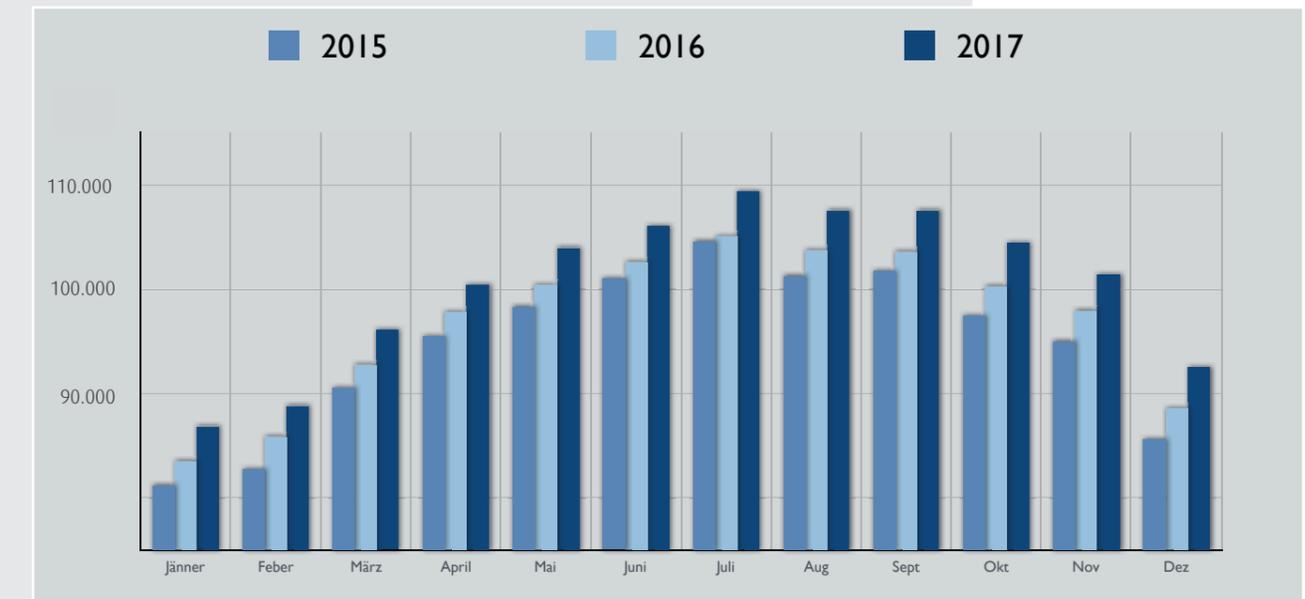
Die Beschäftigung im Burgenland stieg bei Älteren (+1.550 bzw. +3,7%) und den AusländerInnen (+1.290 bzw. +5,6% auf 23.314, das entspricht einem Anteil von 24,2%) überdurchschnittlich. Das Beschäftigtenplus bei InländerInnen lag bei +570. Einen besonderen Stellenwert haben im Burgenland Beschäftigte mit ungarischer Staatsbürgerschaft: rund 60% des Gesamtbeschäftigungswachstums entfielen auf ungarische StaatsbürgerInnen.

- **Die Dienstleistungsjobs als Treiber für neuen Beschäftigungsrekord**

Das Beschäftigtenplus wurde primär vom Dienstleistungsbereich (+1.360) getragen. Deutliche Zuwächse verzeichneten die Wirtschaftsklassen Handel/Reparatur (+600), Bau (+320), Herstellung von Waren (+280), Gesundheit/Sozialwesen (+240), öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung (+220) und Beherbergung/Gastronomie (+130).



Unselbständig Beschäftigte im Burgenland 2015 bis 2017



Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Stellennachfrage

- **Nach fünf Jahren steigender Arbeitslosigkeit verzeichnete das AMS Burgenland 2017 einen starken Rückgang**

Mit einem Minus von rund 700 Arbeitslosen bzw. 6,8% konnte im Burgenland mit rund 9.600 Arbeitslosen bilanziert werden. Auch unter Einbeziehung der SchulungsteilnehmerInnen lag der Rückgang unverändert bei 700; die Summe von Arbeitslosen und SchulungsteilnehmerInnen betrug 2017 rund 11.500 Personen. In einer längerfristigen Betrachtung wird ersichtlich, dass der Rückgang des Jahres 2017 die kräftigen Anstiege der vorhergehenden Jahre nicht kompensieren konnte: Das Niveau der Arbeitslosigkeit lag 2017 um 1.300 höher als im Krisenjahr 2009.

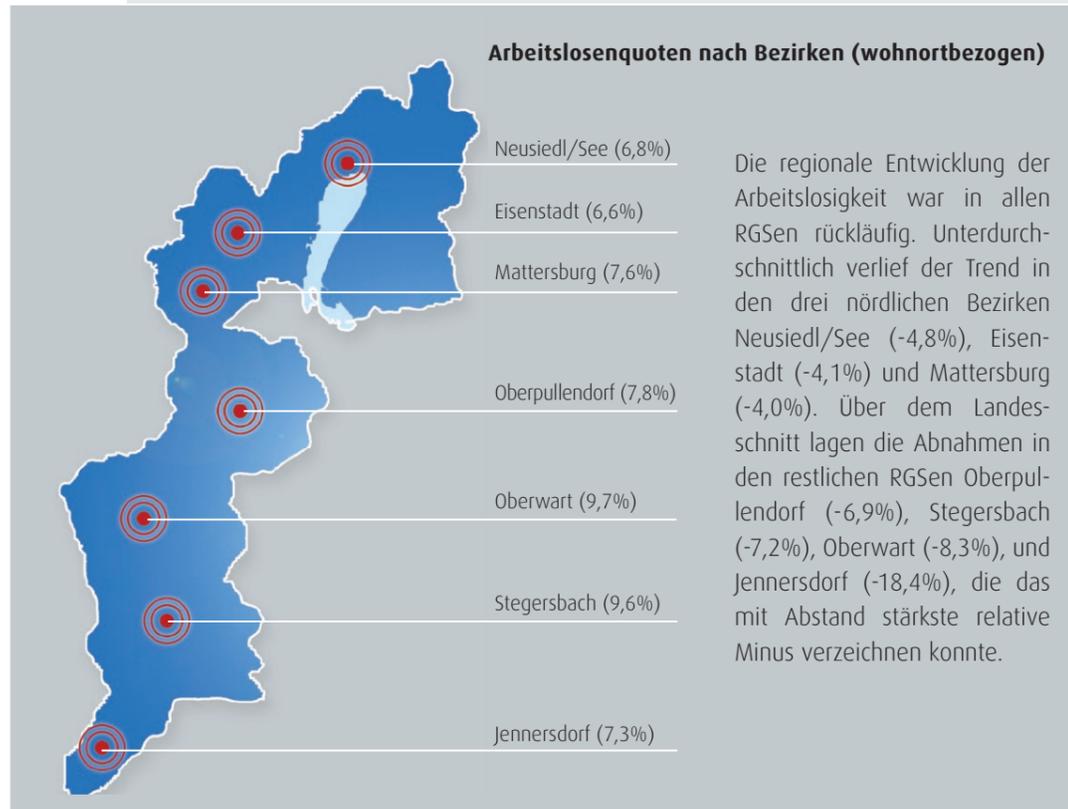
Rund 17.400 Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen fanden 2017 wieder eine Arbeit. Die Jobsuche dauerte 101 Tage, um 2 Tage weniger als ein Jahr davor. Diese rasche Vermittlung wurde durch die hohe Dynamik am burgenländischen Arbeitsmarkt unterstützt. Die Verweildauer, die durchschnittliche Dauer von Arbeitslosigkeit, ist stabil geblieben (+1 Tag auf 133).

Überdurchschnittliche Rückgänge bei der Arbeitslosigkeit betrafen die Berufsbereiche Industrie/Gewerbe/Bau mit -370 (v.a. Bau und Metall/Elektro), Handel/Verkehr mit -123 und Verwaltung/Büro mit -104 Arbeitslosen; die Jugendlichen unter 25 (-17,8%), wobei neben der guten Konjunktur die demografische Entwicklung eine wichtige Rolle spielt und die InländerInnen (-8,0%). Besonders erfreulich ist, dass auch Älteren ab 50 Jahren ein Rückgang der Arbeitslosigkeit gelang (-2,1%). Weiterhin gestiegen ist die Arbeitslosigkeit bei Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen (+2,1%).



Personen ohne Beschäftigung im Burgenland · 2012 bis 2017

Bestand	2012	2013	2014	2015	2016	2017
AL-arbeitslos	8.149	9.085	9.598	10.263	10.306	9.609
SC-Schulung	1.996	2.122	2.225	1.857	1.889	1.897
Personen ohne Beschäftigung (AL+SC)	10.145	11.207	11.823	12.120	12.195	11.506



Arbeitslosenquoten im Bundesländervergleich 2016 und 2017



Der Anteil der Arbeitslosen am gesamten Arbeitskräftepotenzial sank ggü. dem Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte auf 8,6%. Die österreichische Arbeitslosenquote betrug 8,5% (mit einem Minus von 0,6 Prozentpunkten). **Geschlechtsspezifisch betrachtet war die Arbeitsmarktlage der Männer angespannter (ALQ: 8,8%) als jene der Frauen (ALQ: 8,2%).**

■ Gute Konjunktur lässt Arbeitskräftenachfrage kräftig wachsen

Im Berichtsjahr waren beim AMS Burgenland 1.040 sofort verfügbare Stellen gemeldet, um 47,6% mehr als vor einem Jahr (Ö: +41,2%). Gemessen an der Zahl der Gesamtvorgemerkten kamen auf eine offene Stelle – rein rechnerisch – 9,2 Arbeitslose (Vorjahr: 14,6).

Im Jahr 2017 wurden dem AMS Burgenland 11.640 zu besetzende Jobs gemeldet, um 1.830 mehr als 2016. Der Schwerpunkt lag im Fremdenverkehr (1.880), im Handel (1.760), bei den Hilfsberufen (1.380) und im Bereich Metall-Elektro (1.220). Gleichzeitig konnten 9.134 Stellenofferte (+750 ggü. dem Vorjahr) mit einer Besetzung bei einer durchschnittlichen Laufzeit von 26 Tagen abgebucht werden.

47,6%
mehr verfügbare
Stellen als 2016

11.640
Jobzugänge

Dynamik an offenen Stellen nach Ausbildung 2017

2017	Zugang	VJ-Veränd. Zugang absolut	VJ-Veränd. Zugang in %	Abgang	VJ-Veränd. Abgang absolut	VJ-Veränd. Abgang in %
Keine abgeschlossene Schule	13	0	0,0 %	13	0	0,0 %
Pflichtschule	4.747	922	24,1 %	4.682	1.003	27,3 %
Lehre	5.209	604	13,1 %	5.026	415	9,0 %
Teilintegrative Lehrausbildung	0	0	0	0	0	0
(Lehre und) Meisterprüfung	29	8	38,1 %	28	8	40,0 %
Mittl. techn. gew. Schule	34	-3	-8,1 %	29	-14	-32,6 %
Mittlere kaufmännische Schule	73	0	0,0 %	74	5	7,2 %
Sonstige mittlere Schule	348	125	56,1 %	333	117	54,2 %
Allgemeinb. höhere Schule	3	-2	-40,0 %	4	-1	-20,0 %
Höhere tech. gewerbl. Schule	359	46	14,7 %	325	8	2,5 %
Höhere kaufmännische Schule	130	5	4,0 %	132	11	9,1 %
Sonstige höhere Schule	258	28	12,2 %	242	9	3,9 %
Akademie (Pädak u.ä.)	32	-13	-28,9 %	36	-36	-50,0 %
Fachhochschule Bakkalaure	0	0	0	0	0	0
Fachhochschule	216	121	127,4 %	209	125	148,8 %
Bakkalaureatstudium	4	-8	-66,7 %	5	-6	-54,5 %
Universität	180	-5	-2,7 %	172	-17	-9,0 %
Ausbildung ungeklärt	5	2	66,7 %	5	2	66,7 %
Gesamtsumme	11.640	1.830	18,7 %	11.315	1.629	16,8 %



■ **Interesse an einem Ausbildungsplatz bleibt nach wie vor ungebrochen**

Im Berichtszeitraum standen den 1.727 Zugängen an Lehrstellensuchenden (+146 im VJ-Vergleich) insgesamt rund 750 gemeldete Lehrstellen (-27 im VJ-Vergleich) gegenüber; 620 davon konnten besetzt werden. Zusätzlich nahmen rd. 640 Jugendliche an einer Qualifizierung im Rahmen der Ausbildungsgarantie teil. Ohne diese Schulungsmaßnahmen wäre das Lehrstellendefizit wesentlich stärker ausgefallen.

Das Gros der zugewandten Lehrstellen betrifft den Bereich Industrie/Gewerbe (340), Handel/Verkehr (165) und die DL-Berufe (130). Die meisten Jugendlichen streben eine Ausbildung im Bereich Industrie/Gewerbe (820), im Handel/Verkehr (330) und in DL-Berufen (210) an.

■ **Die Prognose für 2018 fällt sehr positiv aus**

Für 2018 wird ein deutliches Beschäftigungswachstum erwartet. Durch die positive Weltwirtschaftslage kommen weniger zusätzliche Arbeitskräfte ins Land. Dies ermöglicht einen deutlichen Abbau der Arbeitslosigkeit.

Laut Synthesis wird im Jahr 2018 der Personalbedarf der im Burgenland tätigen Unternehmen deutlich wachsen. Das Burgenland rechnet im Jahresschnitt 2018 mit 104.200 Beschäftigten. Das Plus von 1.500 ArbeitnehmerInnen entfällt überwiegend auf Vollzeit-arbeitsplätze.

2018 wird mit 9.200 Arbeitslosen gerechnet, das entspricht einem Minus von 400. Die Arbeitslosenquote wird laut Synthesis 8,2% betragen.

	2014	2015	2016	2017	2018*)
Beschäftigte	98.565	99.796	100.929	102.724	104.240
Arbeitslose	9.598	10.263	10.306	9.609	9.200
Arbeitslosenquote	8,9%	9,3%	9,3%	8,6%	8,2%

*) Schätzungen



**MANAGEMENT
KUNDINNENORIENTIERUNG
GENDER MAINSTREAMING**

- Arbeitsmarktpolitische Ziele
- Balanced Scorecard (BSC)
- Organisation und Qualitätsmanagement
- Gender Mainstreaming (GM)
- Ams.help



Arbeitsmarktpolitische Ziele

■ AMS Burgenland erreichte als einziges Bundesland alle 13 arbeitsmarktpolitische Zielwerte

Im Vergleich zum Jahr 2016 hat es bei den arbeitsmarktpolitischen Zielen 2017 keine Veränderungen gegeben. Bei den Zielindikatoren hat es ebenfalls keine Veränderungen gegeben. 2017 gab es ein Landesziel mit dem Titel: „Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von 19- bis 25-Jährigen durch Höherqualifizierung“. Indikator: Förderfälle Lehrstellenförderung 1. Lehrjahr, AQUA und Jugendstiftung mit LAP von 19- bis 25-Jährigen.

In Oberwart wurde ab 1. Juli 2017 ein Pilotprojekt gestartet: „Beschäftigungsaktion 20.000 Zielsetzung und Hintergründe“. Die Aktion 20.000 war eine Initiative der Bundesregierung zur Schaffung und Förderung von zusätzlichen Arbeitsplätzen für über 50-jährige, langzeitarbeitslose Menschen, die im Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz verankert ist. Es sollten (mittlerweile wurde diese Programm von der neuen Bundesregierung sistiert) insgesamt 20.000 Arbeitsplätze (712 davon in Bgld) bei überwiegend im öffentlichen Eigentum stehenden Unternehmen oder Einrichtungen sowie gemeinnützigen Unternehmen und Einrichtungen für diese Personengruppe geschaffen werden, die ohne Beihilfengewährung nicht realisierbar wären (z.B. neu angestellter Gemeindefacharchivar, ZusatzbetreuerIn im Kindergarten, usw.). Die Stellen, die im Rahmen dieses Programmes bei Gemeinden und gemeinnützigen Einrichtungen besetzt wurden, müssen zusätzlich, gemeinnützig und wettbewerbsneutral sein. Dadurch sollten „sinnstiftende“ und „nützliche“ Arbeitsbereiche geschaffen werden.

102.724 Beschäftigte im Jahresschnitt bedeuteten einen neuen Beschäftigungsrekord für das Burgenland. Gleichzeitig sank auch die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt auf 9.609 Arbeitslose. Dem AMS Burgenland gelang es 2017 als einzige Landesorganisation in Österreich alle 13 arbeitsmarktpolitischen Zielwerten zu erreichen.

ZIELE	INDIKATOREN	Zielwert	Ergebnisse
Wir setzen frühzeitig Angebote, um der Verfestigung von Arbeitslosigkeit und dem dauerhaften Ausschluss aus dem Erwerbsleben entgegen zu wirken	Arbeitsaufnahmen von Älteren (45 Jahre)	w: min. 2.324 m: min. 4.210	2.324 4.231
	Übertritte Jugendlicher (unter 25 Jahre) über 6 Monate	w: max. 86 m: max. 85	35 41
	Nachhaltige Arbeitsaufnahmen von Personen unter 45 Jahren mit einer Netto AL Dauer im Geschäftsfall von mindestens 12 Monaten	w: min. 333 m: min. 342	402 350
Wir stellen die Effektivität von Schulungen sicher	Arbeitsaufnahmequote von geschulten Personen innerhalb von 3 Monaten (ohne Wiederanmeldung)	w: min. 41,4% m: min. 45,6%	44,9% 49,5%
Wir verbessern die Arbeitsmarktchancen für Frauen und Personen mit Migrationshintergrund durch adäquate Förderangebote	50% der Fördermittel für Frauen	min. 53,6%	53,9%
	Förderquote von MigrantInnen	w: min. 23,6% m: min. 22,7%	26,1% 24,8%
Wir sichern die Einschaltung des AMS am Stellenmarkt	Stellenbesetzungen (inklusive Lehrstellen)	min. 8.497	9.306
	Zahl der Stellenaufträge mit einem monatlichen Bruttoverdienst über 1.900 Euro	min. 1.661	2.091



■ Weiterhin steigende Beschäftigungs- und sinkende Arbeitslosenzahlen bilden den Hintergrund für die neuen arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen 2018

Geschätzte 104.240 Beschäftigte, 9.200 Arbeitslose und eine prognostizierte Arbeitslosenquote von 8,2% bilden den Rahmen für die arbeitsmarktpolitischen Ziele und das Arbeitsprogramm 2018. Bei den arbeitsmarktpolitischen Indikatoren gibt es einige Veränderungen zum Vorjahr: Statt der Arbeitsaufnahmequote von geschulten Personen innerhalb von 3 Monaten (ohne Wiederanmeldung) wird es die SC-Quote von Asylberechtigten/-werbern als Ziel geben. Die Zahl der zugegangenen Stellenaufträge wird 2018 mit einem monatlichen Bruttoverdienst von über Euro 2.000 statt 1.900 gezählt. 2018 gibt es wieder ein Landesziel: Zusätzliche Lehrstellen fürs Burgenland – Gewinnung von neuen und inaktiven Lehrbetrieben.

Es wurden folgende Zielwerte festgesetzt:

1) Beitrag des AMS zur Umsetzung der Ausbildungspflicht bis 18 und der Ausbildungsgarantie für 19-25 Jährige

- Maximal 87 weibliche und 83 männliche jugendliche Arbeitslose sollen in Langzeitarbeitslosigkeit (> 6 Monate) übertreten.

2) Förderung der Beschäftigung von Älteren mit niedriger Arbeitsmarktchance

- Mindestens 2.378 weibliche und 4.240 männliche (ab 45 Jahren) ältere Arbeitslose sollen eine Beschäftigung aufnehmen.

3) Förderung der Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen

- Mindestens 402 Frauen und 343 Männer mit einer Netto-Arbeitslosen Dauer von zumindest 12 Monaten sollen eine nachhaltige Beschäftigung (> 2 Monate) aufnehmen.

4) Integration von Asylberechtigten und AsylwerberInnen

- Es soll bei Frauen mindestens eine Schulungsquote von 50%, und bei Männern mindestens eine Schulungsquote von 54% erreicht werden.



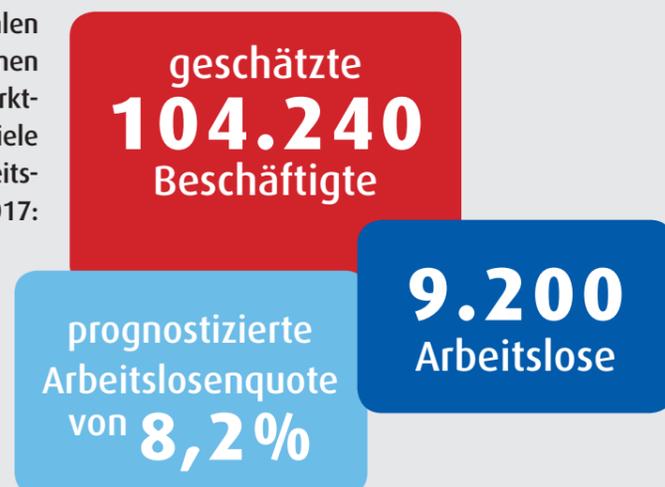
5) Frauen überproportional fördern, um der Benachteiligung am Arbeitsmarkt entgegenzuwirken

- Mindestens 54% der Fördermittel sollen für Frauen eingesetzt werden.

6) Wir sichern die Einschaltung des AMS am Stellenmarkt

- Mindestens 9.813 der dem AMS gemeldeten offenen Stellen (inkl. Lehrstellen) sollen besetzt werden.
- Mindestens 1.780 der dem AMS gemeldeten Stellenaufträge sollen einen monatlichen Bruttoverdienst von über € 2.000,- aufweisen.

Folgende Zahlen bilden den Rahmen für die arbeitsmarktpolitischen Ziele und das Arbeitsprogramm 2017:



BALANCED SCORECARD (BSC)

■ AMS Burgenland im Mittelfeld der Landesorganisationen

Die Balanced Scorecard (BSC) umfasst als zentrales Steuerungsinstrument des AMS die Bereiche der arbeitsmarktpolitischen Ziele, der KundInnenzufriedenheit und der MitarbeiterInnenzufriedenheit, sowie weitere bedeutsame Aspekte (z. B. den Förderbereich, Vermittlungskennzahlen, Einschaltgrad offene Stellen) des AMS.

Damit ermöglicht sie eine Beurteilung der Gesamtperformance auf RGS-Ebene, auf Landesebene und auf Bundesebene und erleichtert die eigenständige Analyse von Stärken und Schwächen im Rahmen der Selbststeuerung von Organisationseinheiten. Von den insgesamt 25 Indikatoren befanden sich 2017 im AMS Burgenland 12 Indikatoren im grünen Bereich (über 75% Performance) und nur 4 im roten Bereich (unter 45%). Bei den restlichen Indikatoren lag die Ausschöpfung dazwischen. Damit konnte das AMS Burgenland den 4. Platz im Ranking der Landesorganisationen erreichen.

Beste burgenländische RGS und im bundesweiten RGS-Ranking an 5. Stelle mit einer Ausschöpfung von 92,3% des Punktemaximums ist die RGS Jennersdorf. Auch die RGSen Eisenstadt (89,3%), Neusiedl am See (87,8%) und Stegersbach (86,8%) liegen im oberen Drittel. Oberpullendorf und Mattersburg platzieren sich im Mittelfeld; Oberpullendorf belegt mit 84,8% Punkteausschöpfung den Platz 39, Mattersburg belegt mit 82,2% den Platz 55 im RGS-Ranking, und die RGS Oberwart belegt den vorletzten Platz mit 67,5% Punkteausschöpfung.



ORGANISATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

■ Im Jahr 2017 lag der Fokus auf der Kernkompetenz der Vermittlung. Im Rahmen eines burgenlandweiten Projektes wurden die Vermittlungskompetenzen erhoben und geschärft

Für die Zielgruppe 50+ wurden im Rahmen der Beschäftigungsaktion 20.000 Infoveranstaltungen abgehalten und die Gemeinden, Vereine sowie gemeinnützige Organisationen wurden eingehend informiert, um neue Arbeitsplätze schaffen zu können. Die Maßnahme wurde gut angenommen, leider konnten nicht alle Pläne umgesetzt werden, da die Fördermöglichkeit mit 2018 seitens der Regierung eingestellt wurde. Dennoch konnten über 140 Personen einen Arbeitsplatz über diese Aktion finden.

Das Intranet des AMS Burgenland zeichnet sich durch eine verständliche Struktur und ansprechende Gestaltung aus. Das haben auch andere Landesorganisationen erkannt. Das AMS Kärnten hat 2017 mit der Übernahme dieser Struktur begonnen.

In der regionalen Geschäftsstelle Oberpullendorf lag der Fokus neben der Vermittlung auch auf der Forcierung der regionalen betrieblichen Lehrausbildung. Gemeinsam mit WK und AK wurde ein Projekt zur Akquirierung von neuen Lehrbetrieben und Wiedergewinnung von inaktiven Lehrbetrieben gestartet. Das Projektziel konnte übererfüllt werden. Aufgrund der positiven Wirkung des Projekts dient es als Vorlage fürs Landesziel 2018, wonach alle Geschäftsstellen diesen Schwerpunkt umsetzen werden.

Der Grundgedanke des Qualitätsmanagement welcher auf dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufbaut wird in jeder Organisationseinheit umgesetzt. Ergebnisse fließen in Arbeitsprogramme und Strategien ein.





Gertrude Prückler
Arbeitsmarktpolitik
für Frauen

GENDER MAINSTREAMING (GM) IM AMS BURGENLAND

■ Die Qualifizierung von Frauen für Zukunftsbereiche und die Unterstützung des Wiedereinstiegs bilden die beiden Schwerpunkte

Die Verpflichtung, Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt zu fördern, ist in sämtlichen maßgeblichen Arbeitsgrundlagen des AMS festgeschrieben und im längerfristigen Plan und dem jährlichen Arbeitsprogramm verankert. **Ziele sind die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung und der Beschäftigung von Frauen, gekoppelt an die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.**

Weiters fördert das AMS den Zugang von Frauen zu allen Berufen, und leistet dadurch einen Beitrag, um Lohngleichheit herzustellen. Konkret setzt das AMS Burgenland an drei Schwerpunkten an: Qualifizierungsprogramme helfen, die Einkommensschere zu schließen. Die Unterstützung von Wiedereinsteigerinnen erhöht die Erwerbsbeteiligung der Frauen und mit Mädchen wird an einer gut überlegten Berufs- und Ausbildungswahl gearbeitet.

Der Anteil geringqualifizierter Frauen an den AMS-Kundinnen ist hoch. 2017 hatten etwa 42% der vorgemerkten Frauen keine über die Pflichtschule hinaus gehende Ausbildung. Deswegen ermöglicht das AMS Qualifizierung. So können Frauen etwa über das Sonderprogramm „Fit – Frauen in Handwerk und Technik“ Ausbildungen in nicht-traditionellen Berufen machen oder Abschlüsse berufsbildender mittlerer und höherer Schulen nachholen. 2017, im 11. FIT-Programmjahr, haben 50 Frauen eine Ausbildung in einem handwerklichen oder technischen Bereich absolviert. 170 Schülerinnen haben an Technik-Workshops in den BerufsInfoZentren des AMS teilgenommen. Das Förderbudget des AMS Burgenland hat 2017 40 Mio Euro betragen. Mit 54% des Budgets wurden Frauen unterstützt, betreut und qualifiziert.

Zur Qualitätssicherung wurde 2017 in allen burgenländischen AMS-Geschäftsstellen ein Gender Mainstreaming Assessment abgehalten. Jede Geschäftsstelle hat Verbesserungspotenziale geortet und daraus Angebote und Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt abgeleitet, die im Jahr 2018 umgesetzt werden.

■ Frauenförderung im AMS Burgenland

Der Frauenanteil aller Beschäftigten im AMS Burgenland lag 2017 bei 63,7%, und bei den Teilzeitbeschäftigten bei 87,1%.

44% der Führungspositionen entfielen 2017 auf Frauen, es gab keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Die Zielsetzung im Bereich Besetzung von Führungspositionen mit Frauen soll bis 2019 eine Anhebung von 25 auf 28 Frauen in Führungspositionen ergeben. Von insgesamt 7 Projekten wurden 6 Projekte durch Frauen geleitet. Es gibt im Burgenland 7 Personen, die 2017 Altersteilzeit in Anspruch genommen haben. 5 davon waren Frauen. Eine Frau hat den Karriereförderungslehrgang im Jahr 2017 absolviert..



AMS.HELP

■ Zahl der KundInnenreaktionen deutlich rückläufig

Im Jahr 2005 hat das AMS Burgenland das Beschwerdemangement (ams.help) implementiert. Seither stellt das ams.help für den Umgang mit KundInnenreaktionen außerhalb der üblichen KundInnenkontakte ein zentrales Instrument im KundInnen-dienstprozess dar. Im Fokus der ams.help-Verantwortlichen stehen insbesondere die Erhöhung der Zufriedenheit der KundInnen und die Hebung des Images in der Öffentlichkeit.

Die lückenlose Dokumentation der Bearbeitung und Erledigung der einschlägigen KundInnenreaktionen und das Ableiten von konkrete Maßnahmen aus den gewonnen Verbesserungspotenzialen bilden ein wichtiges Qualitätskriterium in den vielfältigen AMS-Tätigkeitsbereichen. Allen Führungskräften und MitarbeiterInnen ist es ein Anliegen, in ihrem Bereich auf solche KundInnenreaktionen eingehen zu können.



Krisztian Rusko und
Ewald Perner

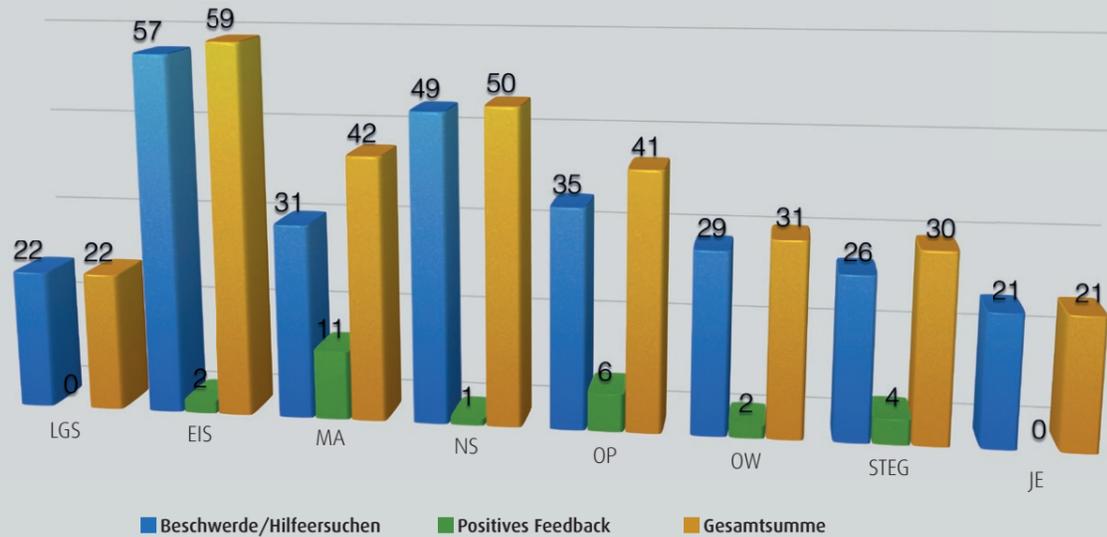


KundInnenreaktionen im Zeitvergleich



2017 nahmen in insgesamt 288 Fällen KundInnen zu Dienstleistungen des AMS Burgenland Stellung – die Zahl der Kontaktnahmen ist im Vorjahresvergleich um 16% rückläufig (Österreich: Rückgang um 3,9% auf 9.600). Die durchschnittliche Erledigungsdauer lag bei 2,5 Tagen. Rund 60% der Beschwerden und Hilfersuchen im Rahmen des *ams.help* konnten im Sinne der KundInnen ganz oder teilweise positiv erledigt werden.

Art der KundInnenreaktionen nach regionalen Geschäftsstellen



ARBEITSKRÄFTE UNTERSTÜTZEN

Vermittlungskennzahlen
 Aktivitäten für ausgewählte Personengruppen
 Leistungen der Arbeitslosenversicherung
 ServiceLine (SEL) Burgenland
 KundInnenzufriedenheit



Vermittlungskennzahlen

■ Qualitätsvermittlung weiter forciert

Das Engagement der BeraterInnen und die gute Arbeitsmarktlage haben wesentlich dazu beigetragen, dass im Jahr 2017 noch mehr Beschäftigungsangebote für vorgemerkte Personen gefunden werden konnten. An die KundInnen des AMS Burgenland wurden im Jahr 2017 insgesamt 109.728 Vermittlungsvorschläge ausgegeben. Erstmals konnte damit die Grenze von 100.000 Vermittlungen im Kalenderjahr deutlich überschritten werden. Mit einer Steigerung der Vermittlungen zum Vorjahr um 11,6% nimmt das Burgenland den 2. Platz ein. Nur das AMS Wien konnte die Vermittlungen im Vorjahresvergleich noch stärker steigern (+12,9%).

Im Jahr 2017 stand der überregionale Ausgleich von Arbeitskräftenachfrage und -angebot besonders im Focus. Dabei wurden NeukundInnen möglichst frühzeitig über die gesetzlichen Verpflichtungen informiert, die aus der Vormerkung erwachsen. Im Zuge dessen konnten die Vermittlungen in die Saisonbundesländer Salzburg und Tirol verdoppelt werden. Durch verbesserte Abklärung der Vermittlungen sind Sanktionen der Leistungsbezüge weiter gestiegen. Trotzdem hatte das AMS Burgenland im Jahr 2017 die zufriedensten Sfa-KundInnen bundesweit. Schließlich konnte die rasche Vermittlung nach Schulung weiter gesteigert werden. An rund 50% aller SchulungsabsolventInnen konnte binnen 28 Tagen nach Ende der Ausbildung zumindest ein Vermittlungsvorschlag ausgegeben werden. Das AMS Burgenland liegt bei dieser Kennzahl knapp hinter Oberösterreich an zweiter Stelle bundesweit.

Aktivitäten für ausgewählte Personengruppen

■ Wiedereinstieg unterstützen

2017 waren durchschnittlich 4.325 Frauen arbeitslos vorgemerkt, 780 von ihnen waren Wiedereinsteigerinnen. Das entspricht einem Anteil von rund 18%. Mit einer Verweildauer von 170 Tagen hat ihre Arbeitslosigkeit um 32 Tage länger gedauert als jene von Frauen ohne Wiedereinstiegsproblematik. Bei den Männern lag der Anteil der Wiedereinsteiger mit 67 von 5.284 durchschnittlich arbeitslos Vorgemerkten bei 1,3%.

Damit der Wiedereinstieg erfolgreich verläuft, bietet das AMS Burgenland ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten, das von der unverbindlichen Information über die Beratung durch eigens geschulte Wiedereinstiegsexpertinnen, bis hin zu Förderung und Vermittlung reicht. 2017 gab es insgesamt ca. 30.500 Förderfälle, in ca. 16.800 Fällen wurden Frauen gefördert. Rund 19% dieser Fälle entfallen auf Mütter, die nach der Kinderbetreuungsphase den Schritt zurück ins Berufsleben gesetzt haben.

■ Service für Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen

Um die KundInnen mit gesundheitlichen Einschränkungen bestmöglich zu unterstützen, steht in jeder regionalen Geschäftsstelle zumindest ein/eine SpezialistIn zur Verfügung. Diese MitarbeiterInnen besitzen großes Fachwissen im Bereich Rehabilitation. Sie wer-

den laufend fachspezifisch geschult, und arbeiten in enger Kooperation mit den Partnerinstitutionen PVA, SMS und GKK zusammen.

Mit dem Ziel, die Betreuungsarbeit für Personen mit besonderen Bedürfnissen zu verbessern, wurde der Ablauf des REHA-Beratungsprozesses gemeinsam mit den REHA-BeraterInnen des AMS Burgenland konstruktiv neu durchdacht, überarbeitet und verschriftlicht. Dabei wurden die Schnittstellen zur PVA, AUVA und dem BBRZ analysiert und die Vernetzung mit den institutionellen Partnern weiter intensiviert. Auch die verstärkte Zusammenarbeit der REHA-BeraterInnen mit den AMS-Psychologen soll die Inklusion von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorantreiben.

■ Beratungsunterstützung durch Service Psychologie

Ein Schwerpunkt der psychologischen Dienstleistungsangebote liegt nach wie vor in der Erbringung von Dienstleistungen für das Service für Arbeitskräfte, allen voran die Erhebung und Begutachtung von leistungs- und persönlichkeitsbezogenen Potenzialen unserer KundInnen (Ressourcendiagnostik).

Auch bei den AMS-KundInnen ist ein Ansteigen der psychischen Belastungen und Krankheiten feststellbar. Hier kommt das Dienstleistungsangebot des psychologischen Dienstes zum Einsatz. Der Psychologische Dienst unterstützt mittels seiner Service- und Expertenfunktion vor Ort die BeraterInnen bei der Betreuung unserer KundInnen sowie bei der Zielerreichung durch Anwendung psychodiagnostischer und arbeits- und berufspsychologischer Fachkompetenzen.

Zu den wichtigsten psychologischen Dienstleistungen im Jahr 2017 zählten:

Ressourcendiagnostik mit Berufspotenzialanalyse und Teambesprechung von 308 KundInnen zwecks Aufbau bzw. Wiederherstellung der Vermittlungsfähigkeit sowie Testungen speziell für Jugendliche im Rahmen des Projekts „Berufswahldiagnostik und Laufbahnberatung“

Selektionsdiagnostik mit diagnostischer Abklärung für die Teilnahme an FacharbeiterInnen-Intensivausbildungen mit insgesamt 276 Begutachtungen für wirtschaftliche, technische und Pflegehilfeausbildungen

Teambesprechungen vor Ort werden bei IntensivkundInnen angewandt und entsprechen in hohem Ausmaß den AMS-Zielen von KundInnennähe und Serviceorientierung und sichern eine kontinuierliche und bestens bewährte psychodiagnostische und psychosoziale Geschäftsstellenbetreuung.

Die Angebote und Dienstleistungen der Ressourcen- und Selektionsdiagnostik wurden für alle Regionalen Geschäftsstellen bis auf die Geschäftsstelle Eisenstadt von extern zugekauften PsychologInnen durchgeführt.





Leistungen der Arbeitslosenversicherung

Erledigte Anträge 2017

Leistungsart	2014	2015	2016	2017
Altersteilzeitgeld	123	201	268	267
Arbeitslosengeld	18.346	18.877	17.751	17.792
Notstandshilfe	8.149	8.634	8.575	8.037
Pensionsvorschuss	60	16	15	20
Übergangsgeld	27	14	18	17
Weiterbildungsgeld	249	202	238	211
Gesamtsumme	26.954	27.944	26.865	26.344

Erstinstanzliche Bescheide 2017

Anzahl Bescheide	2014	2015	2016	2017
Ablehnung	2.080	2.193	2.161	2.683
Einstellung	151	156	203	160
Ruhen	3.584	3.518	3.536	3.359
Sanktion	2.673	2.361	2.294	2.576
Sonstige	516	518	449	399
Widerruf/Rückford.	1.648	1.725	1.693	1.525
Gesamtsumme	10.652	10.471	10.336	10.702

Verhängte Sanktionen 2017

Bescheidart	2014	2015	2016	2017
§ 9 Sanktionen	6	7	1	4
§ 10 Sanktionen	445	476	524	725
§ 11 Sanktionen	559	588	652	714
§ 49 Sanktionen	1.663	1.290	1.117	1.133
Gesamtsumme	2.673	2.361	2.294	2.576

Beschwerdevorentscheidungen 2017

Berufungsgegenstand	Gesamt
Antragsabweisung	55
Leistungseinstellung	5
Ruhen der Leistung	1
Sanktionen	98
Widerruf – Rückforderung	26
Sonstige	20
Summe	205

■ Beschwerdeverfahren 2017

Mit der Neuordnung der Verwaltungsgerichtsbarkeit ab 1.1.2014 kann gegen Bescheide der Regionalen Geschäftsstellen Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht erhoben werden. Das AMS kann nach Einlangen einer Bescheidbeschwerde binnen 10 Wochen im Rahmen eines Beschwerdeverfahrens die Erstentscheidung der Regionalen Geschäftsstelle beheben, abändern, oder hinsichtlich der Begründung ergänzen.

Im Zuständigkeitsbereich des AMS Burgenland wurden im Jahr 2017 insgesamt 205 Beschwerdeverfahren durchgeführt. Die durchschnittliche Erledigungsdauer konnte dabei auf 52,8 Tage verringert werden (56,1 Tage im Jahr 2016).

In 77% aller Beschwerdeverfahren wurde die Erstentscheidung vollinhaltlich bestätigt. In 23% der Verfahren erfolgte eine (teilweise) Behebung oder Abänderungen der Entscheidung der Regionalen Geschäftsstelle. In rd. 60% aller Abänderungen oder Behebungen war für die Bescheidkorrektur das Auftreten neuer Tatsachen (z.B. andere Vorfrageentscheidung durch das Finanzamt oder die Gebietskrankenkasse) ursächlich.

Im Jahr 2017 hat das Bundesverwaltungsgericht dem AMS Burgenland 25 Entscheidungen im Bereich der Arbeitslosenversicherung zugestellt. In 21 Fällen wurde die Entscheidung des AMS vollinhaltlich bestätigt oder das Beschwerdeverfahren eingestellt. In 4 Fällen erfolgte die (teilweise) Aufhebung u.a. wegen Auftretens neuer Tatsachen.

ServiceLine (SEL) Burgenland

Die Serviceline Burgenland (SEL) beantwortete im Jahr 2017 ein Callvolumen von 122.183 Anrufen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen Rückgang von ca. 3,6%. Zwei wichtige SEL-Kennziffern sind der Servicelevel und die Enderledigung. Der Servicelevel drückt das Verhältnis der beantworteten zu den eingehenden Anrufen innerhalb einer definierten Annahmezeit aus. Im Jahr 2017 konnten im Durchschnitt 62,3% der AnruferInnen innerhalb von 30 Sekunden serviciert werden (Zielwert: 70%). Als enderledigt gelten alle Anfragen, die in der SEL vollständig bearbeitet und nicht mehr an die Geschäftsstellen weiterverbunden werden. Im Jahr 2017 wurden 84% aller Anrufe in der SEL enderledigt.

Im Rahmen der KundInnenbefragungen (CMS) wurde auch in diesem Jahr die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der SEL erhoben. Bei der „Gesamtzufriedenheit“ landete die SEL Burgenland 2017 mit leichter Abnahme (-1,3%) im Mittelfeld. 2017 waren 85,8% der befragten Kundinnen und Kunden mit der SEL Burgenland sehr zufrieden oder zufrieden.



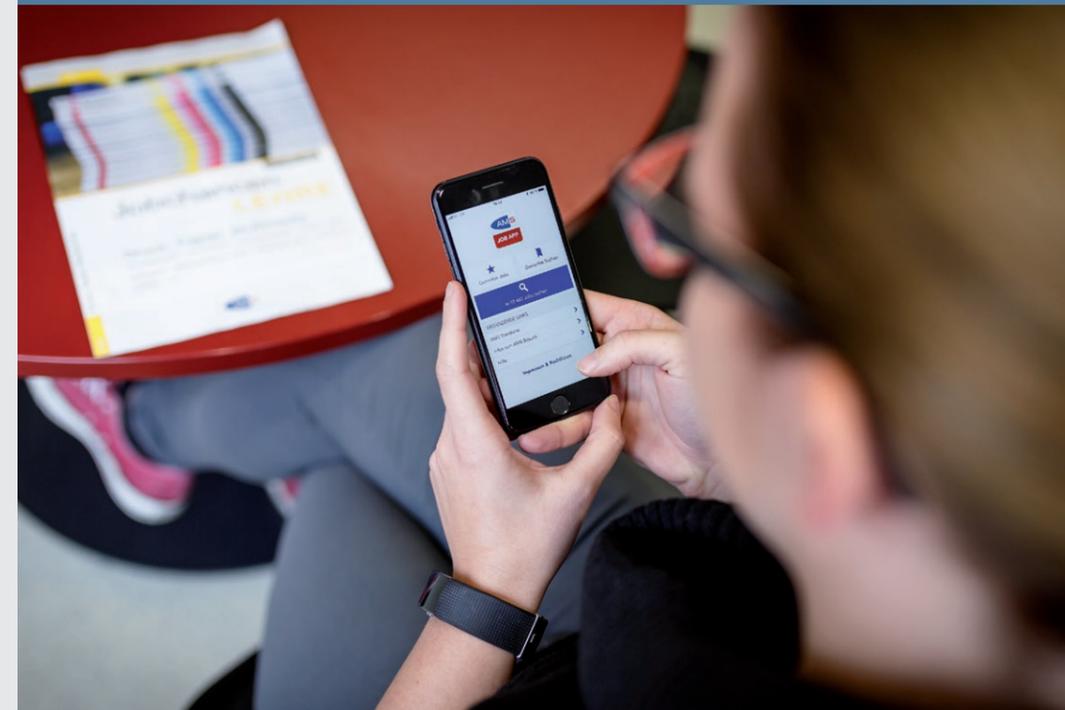
KundInnenzufriedenheit

Ein externes Unternehmen erhebt pro Quartal die KundInnenzufriedenheit. Dabei werden österreichweit fast 20.000 KundInnen telefonisch befragt. Pro Regionaler Geschäftsstelle werden so im Jahr zwischen 100 bis 200 KundInnen kontaktiert.

Die arbeitssuchenden Personen im Burgenland haben die Dienstleistungen des AMS-Burgenland mit einem Top-Box-Wert von 79,2% abermals am besten in ganz Österreich bewertet.

TOP-BOX-WERTE 2017 in %	Österreich	Burgenland
GESAMTZUFRIEDENHEIT	75,9	79,2

Top-Box-Werte: Antworten, die mit den Noten 1 oder 2 (auf einer 6-teiligen Skala) bewertet wurden.



UNTERNEHMEN UNTERSTÜTZEN

Stellenvermittlung
Ausländerbeschäftigung
Förderungen für Unternehmen
Regelmäßige Befragungen der Unternehmen im AMS - CMS



Stellenvermittlung

■ Im Zeichen einer Konjunkturerholung

Das im Vergleich zu anderen Bundesländer stärkere Wirtschaftswachstum 2017 in Verbindung mit einem weiteren Beschäftigtenplus führte auch zu einer deutlichen Steigerung der gemeldeten offenen Stellen (um fast 1.830 bzw. 18,7%). Der Einschaltgrad des AMS (Anteil der aus dem Bestand des AMS abgegangenen und mit Unterstützung des AMS besetzten Stellen an allen Neuaufnahmen von Beschäftigungsverhältnissen) betrug 2017 rund 32% (2016: 29%)

Die Zahl der Beschäftigten im Burgenland erreichte mit Jahresschnitt mit 102.724 einen neuerlichen Höchststand. Im Vergleich zum Vorjahr war das ein Plus von 1.794 bzw. 1,8%. Im Juli wurde mit rund 107.226 unselbständigen Beschäftigten ein neuer Monats Spitzenwert erreicht.

■ Arbeitsmarktpolitische Ziele für das Service für Unternehmen erreicht

Die beiden Zielwerte „Stellenbesetzungen“ und „Akquisition von höherwertigen Stellen“ konnten 2017 burgenlandweit erreicht werden.

Im Jahr 2017 sind dem AMS Burgenland insgesamt 11.640 offene Stellen und 745 offene Lehrstellen zugegangen bzw. wurden im gleichen Zeitraum 11.315 Stellenabgänge und 752 Abgänge an offenen Lehrstellen verzeichnet. Die durchschnittliche Laufzeit der offenen Stellen betrug 38 Tage (+ 10 ggü. 2016).

Entwicklung der Stellendynamik in ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Burgenland	ZUGANG			ABGANG		
	2017	Veränderung absolut	Veränderung in %	2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	312	17	5,8%	310	13	4,4%
41 - 43 Baugewerbe	809	211	35,3%	783	105	15,5%
46 - 47 Einzel- und Großhandel	1.918	259	13,5%	1.946	262	13,5%
55 - 56 Beherbergung und Gastronomie	2.727	470	13,5%	2.729	367	7,1%
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.465	293	25,0%	1.459	288	24,6%
84 - 88 Öffentl. Verwaltung, Erziehung, Gesundheitswesen, Heime, Sozialwesen	1.588	88	5,5%	1.328	268	20,2%

■ Intensivierung der Betriebskontakte – besseres Service für die UnternehmenskundInnen des AMS

Die vielen Seiten des burgenländischen Arbeitsmarktes erfordern viele Antworten. Daher steht die Betreuung und Servicierung der burgenländischen Betriebe an erster Stelle des Service für Unternehmen. Neben den regelmäßigen Betriebsbesuchen während des ganzen Jahres stand die AMS on tour von 19. April bis 25. Mai 2017 unter dem Motto „Vielseitig wie das Leben“ an oberster Stelle der Agenda. Rund 403 Betriebsbesuche wurden im Tour-Zeitraum absolviert, neue Kontakte geknüpft und bestehende Kontakte gepflegt. Dabei konnten über 400 Stellenaufträge akquiriert werden.

Die Kernthemen bei der Betreuung der AMS-BetriebskundInnen bleiben die gleichen – die Rahmenbedingungen dazu sind in ständigem Wandel:

- Maßgeschneiderte – auch europaweite – Personalvermittlung im Rahmen von EURES (European Employment Services)
- zahlreiche attraktive Förderangebote an die Unternehmen
- Information und Beratung zu Personalanpassungen
- innovative 24 Stunden Online-Services und
- Beschäftigung ausländischer Personen aus Drittländern.

In Bereich der Personalvermittlung – unserem Kerngeschäft - hat sich mittlerweile das Instrument der **(Personal-) Vorauswahl** etabliert. Dabei können Unternehmen – auf Wunsch auch anonym - ihre Stellenausschreibung kostenlos veröffentlichen und das Service für Unternehmen selektiert aufgrund der geforderten Qualifikationen bzw. Anforderungskriterien die einlangenden Bewerbungen. Weitergeleitet an die Unternehmen werden nur mehr die aus Sicht des AMS passenden Bewerbungsunterlagen.

Im Jahr 2017 wurde fast jede 7. offene Stelle mittels „Vorauswahl“ betreut. Die Inanspruchnahme ist enorm und Burgenland weist in diesem Bereich nach Wien den zweithöchsten Anteil an Vorauswahlen im Vergleich zu den offenen Stellen auf. Auch der Arbeitsaufwand der MitarbeiterInnen im Service für Unternehmen ist dadurch gestiegen und es wurde im Laufe des Jahres 2017 – mit dem Anspringen der Konjunktur – die Nachfrage der Unternehmen nach der „Vorauswahl“ immer stärker und kaum bewältigbar.

■ eServices des AMS für Unternehmen

Das AMS setzt neben der persönlichen Betreuung seit Jahren auch auf Online-Services, die es Unternehmen ermöglichen, auch außerhalb der Bürozeiten Personal zu suchen oder Förderungen abzuwickeln.

Auch die Bewilligung zur Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte und die damit zusammenhängenden Angelegenheiten können über das eAMS-Konto abgewickelt werden. Der Status der jeweiligen Geschäftsfälle – ob bei Förderungen oder Bewilligungen – ist jederzeit abrufbar, zudem bietet das Konto eine Übersicht über die gesamte Kommunikation. Für die Personalsuche aktivieren Unternehmen ihre Stellenprofile und können daraufhin ihre AMS-BeraterInnen mit der Suche beauftragen. Die Besetzungsvorschläge kommen direkt in das eAMS-Konto des Unternehmens. Zusätzlich können die Unternehmen auch im eJob-Room nach geeignetem Personal suchen. Die Nutzung der eServices ist mit keinen Kosten für NutzerInnen verbunden. Mit fast 46% wurde 2017 knapp die Hälfte aller Förderanträge der burgenländischen Unternehmen (1.589 Anträge insgesamt im Bereich EB, QBN und LST) über das eAMS-Konto eingebracht.

Ausländerbeschäftigung

■ Liberalisierungseffekt und die Auswirkungen auf das AMS Burgenland

Seit 2015 sind Agenden des Arbeitsmarktservice Burgenland im Ausländerfachzentrum mit Sitz in Eisenstadt, Permayerstraße 10, konzentriert und gebündelt. Die Zuständigkeit der bei den Geschäftsstellen eingerichteten Regionalbeiräten blieb dabei unverändert und die Sozialpartner sind nach wie vor in die Entscheidungen eingebunden bzw. anzuhören. 2017 wurden insgesamt 800 Geschäftsfälle - schwerpunktmäßig im Bereich Beschäftigungsbeihilfen und EU-Entsendebestätigungen – bearbeitet.



Ausländerbeschäftigungsgesetz – Geschäftsfälle im Jahresvergleich

Geschäftsfälle	2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
§ 4 - Beschäftigungsbewilligung	322	320	2	1
EUEB-EU-Entsendebestätigung	285	223	62	22
EU-Bestätigung Beschäftigung	61	61	0	0
Gutachten für RWR u EUK	25	20	5	20
Au-Pairs	23	21	2	9
Joint-Ventures	20	34	-14	-70
EU-Bestätigung Familie	17	12	5	29
§ 3/8 Bestätigung	15	21	-6	-40
Bestätigung gem. § 20e (1) Z 2 AuslBG	9	13	-4	-44
Sicherungsbescheinigung	8	22	-14	-175
Gutachten für selbst. Schlüsselkräfte	5	3	2	40
Entsendebewilligung	3	0	3	100
Konzernausbildung	2	0	2	100
Ferial- oder Berufspraktikant	2	2	0	0
Volontariate	2	8	-6	-300
Schlüsselkraftzulassung RWR u EUK	1	2	-1	-100
Bestätigung § 60 (1) NAG	0	1	-1	-
Vorläufige Berechtigung	0	1	-1	-
Gesamtsumme	800	764	36	5

Förderungen für Unternehmen

Neben den Schwerpunkten Beratung und Vermittlung bietet das Arbeitsmarktservice für Unternehmen auch eine Reihe von lukrativen und interessanten Förderungen. Für Unternehmen gibt es finanzielle Unterstützungen für die Beschäftigung von benachteiligten oder älteren Personen oder Zuschüsse im Falle einer Kurzarbeit oder der Reduzierung der Arbeitszeit im Rahmen des Solidaritätsprämienmodells, Beihilfen für die Lehrausbildung von Jugendlichen und die Weiterbildung und Qualifizierung von Beschäftigten.

■ Qualifizierungsförderung für Beschäftigte – seit 2015 ohne Europäischem Sozialfonds

Seit 2015 bietet das AMS Burgenland den burgenländischen Unternehmen und Betrieben eine neues Förderprogramm für die Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Beschäftigten an. Der Schwerpunkt des Programmes liegt bei gering qualifizierten und älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, damit soll die Beschäftigungsfähigkeit und Einkommenssituation dieser Personengruppe verbessert werden. 233 Personen (+83 gegenüber 2016) wurden im Jahr 2017 mit insgesamt € 106.698,- gefördert.

■ Solidaritätsprämienmodell

Bei diesem Modell verkürzen MitarbeiterInnen ihre wöchentliche Arbeitszeit - im Gegenzug werden dafür neue MitarbeiterInnen vom Unternehmen eingestellt. Als Ausgleich erhalten die MitarbeiterInnen mit verkürzter Arbeitszeit einen Lohnausgleich in Form einer vom Dienstgeber ausbezahlten Prämie. Diese Prämie wird zum Teil an die Unternehmen vom AMS in Form der Solidaritätsprämie refundiert. Im Jahr 2017 wurde ein solches Modell in einem Unternehmen eingesetzt.

■ „Come Back“ oder Eingliederungsbeihilfe

Diese Beihilfe dient der Integration von Älteren, Langzeitarbeitslosen, WiedereinsteigerInnen oder benachteiligten Personen und wird in Form eines Lohnkostenzuschusses an Betriebe, Gemeinden und Vereine ausbezahlt. 2017 wurde dafür die Summe von rund € 317.150 aufgewendet. Rund 206 Förderfälle konnten positiv bearbeitet werden und mit dieser Unterstützung wiederum eine Beschäftigung gesichert und eine Integration in die Arbeitswelt bewirkt werden.

Im Rahmen der „Beschäftigungsoffensive 50+“, das ist ein Sonderprogramm der Bundesregierung, das das AMS umsetzen darf, sind zusätzliche Budgetmittel für die Gewährung von Eingliederungsbeihilfen für die Beschäftigung von Personen über 50 Jahre und einer Vormerkdauer von zumindest 182 Tagen zweckgebunden zur Verfügung gestellt worden. Im Burgenland konnten im Jahr 2017 im Rahmen dieses Beschäftigungsprogrammes 636 Dienstverhältnisse (301 für Frauen und 335 für Männer) geschaffen bzw. unterstützt werden.

Das AMS hat für das Jahr 2017 einen weiteren Vermittlungsschwerpunkt auf Personen mit einer „Nettoarbeitslosigkeit“ (NAL) von mehr als 365 Tage gelegt. Zur Vermittlungsunterstützung wurde die Eingliederungsbeihilfe eingesetzt und den Betrieben ein Lohnkostenzuschuss für die Beschäftigung dieser Personen gewährt. Im Jahr 2017 konnte das AMS Burgenland 228 Förderfälle positiv bearbeiten und die Beschäftigung von Personen finanziell mit insgesamt € 1,390 Mio. unterstützen bzw. initiieren.

Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte sind InländerInnen gleichgestellt, haben einen freien Zugang zum Arbeitsmarkt und können bei der Intergration in den Arbeitsmarkt vom AMS unterstützt werden. 2017 wurden zur Unterstützung der Aufnahme einer Beschäftigung bzw. einer Lehrausbildung € 49.129,- an Betriebe als Zuschuss zu den Lohn- bzw. Lehrlingskosten dafür aufgewendet.

■ Kombilohnbeihilfe

Die Kombilohnbeihilfe wird an Arbeitslose, die älter als 45 Jahre sind oder gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen aufweisen und schon länger als 182 Tage vorgemerkt sind oder an WiedereinsteigerInnen ausbezahlt, wenn sie eine vollversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen und daraus ein Nettoeinkommen erzielen, das unter dem Betrag ihres zuletzt bezogenen Arbeitslosengeld-/Notstandshilfebetrages liegt. Die Beihilfenhöhe berechnet sich aus der Differenz zwischen zuletzt bezogenen AMS-Leistungen und dem Nettoerwerbseinkommen und dient der Sicherung der Lebenshaltung während einer gering entlohnten Beschäftigung. 2017 wurden 128 Förderfälle genehmigt und eine Kombilohnbeihilfe mit einem Gesamtaufwand von € 281.600,- gefördert.

■ Lehrstellenförderung

Das AMS unterstützt die Unternehmen bei der Ausbildung von Jugendlichen in Form der Lehrstellenförderung. Betriebe erhalten einen Zuschuss zur Lehrlingsentschädigung, wenn sie Jugendlichen (behinderten, lernschwachen, sozial fehl angepassten oder Mädchen in nicht traditionellen Lehrberufen bzw. bei Verlust der Lehrstelle) eine Lehrausbildung im dualen System ermöglichen. 2017 wurde für 364 Lehrlinge (112 Mädchen, 252 Burschen) eine Lehrstellenförderung bewilligt und dafür eine Summe von rund € 881.021,- aufgewendet.

■ Förderung von Ein-Personen-Unternehmen

Diese Förderung können Ein-Personen-Unternehmen erhalten, wenn ArbeitgeberInnen seit mehr als 3 Monaten über eine Kranken- und Pensionsversicherung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz verfügen und erstmalig eine/n ArbeitnehmerIn in ihrem Unternehmen vollversicherungspflichtig beschäftigen. ArbeitgeberInnen erhalten ein Viertel des laufenden Bruttoentgelts vom AMS als Beihilfe für die Dauer eines Jahres ausbezahlt. 2017 konnten an 15 Personen € 65.370,- aus diesem Titel ausbezahlt werden..

■ Kurzarbeit

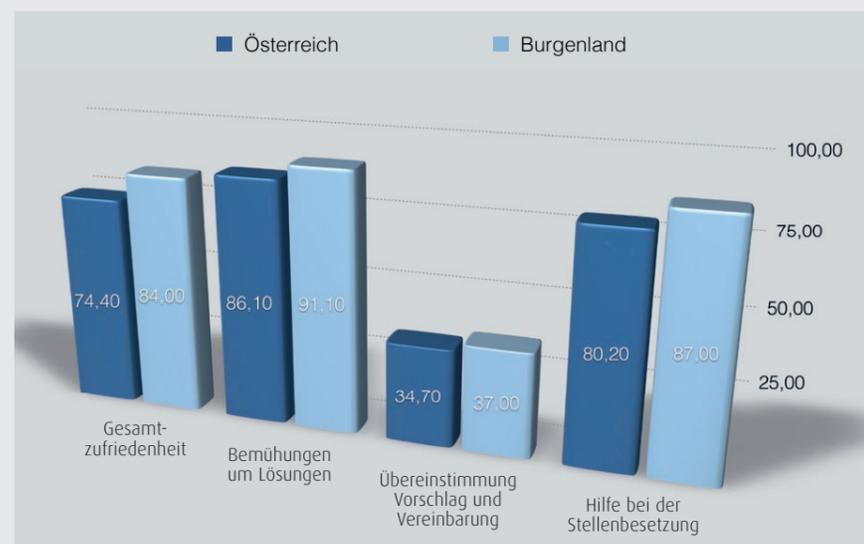
Die Kurzarbeitsbeihilfe kann Betrieben gewährt werden, die die betriebliche Arbeitszeit wegen wirtschaftlicher Probleme reduzieren und ihren ArbeitnehmerInnen als Ausgleich für die Reduzierung der Arbeitszeit und aliquot der Entlohnung eine Kurzarbeitsunterstützung gewähren. Das Instrument der Kurzarbeitsbeihilfe ist zeitlich befristet und wird in der Regel für 6 Monate (Verlängerungen bis max. 24 Monate möglich) bewilligt. Im Jahr 2017 haben nur vier burgenländische Betriebe die Kurzarbeitsbeihilfe in Anspruch genommen. Insgesamt haben 17 ArbeitnehmerInnen im Laufe des Jahres 2017 mit einer Kurzarbeit gestartet.

Regelmäßige Befragung der Unternehmen im AMS-CMS

Bei drei Indikatoren beste Landesorganisation

In regelmäßigen Abständen – einmal pro Quartal – werden unsere UnternehmenskundInnen über die Erfahrungen und die Qualität der Dienstleistungserbringung des AMS befragt und so die KundInnenzufriedenheit erhoben. Ergebnisse gibt es bis auf die Ebene der einzelnen AMS-Geschäftsstellen in Österreich. Die Befragung erfolgt telefonisch mit einem standardisierten Fragebogen, der insgesamt 13 Fragenbereiche umfasst. Die Ergebnisse sind die Grundlage für konkrete Verbesserungsprojekte in den einzelnen Geschäftsstellen und die konsequente Weiterentwicklung der einzelnen Dienstleistungsprozesse im Service für Unternehmen.

Die folgende Tabelle zeigt die sehr guten Werte des AMS Burgenland:



Top-Box-Werte: Antworten, die mit den Noten 1 oder 2 (auf einer 6-teiligen Skala) bewertet wurden.

Das AMS Burgenland ist 2017 bei den Indikatoren „Gesamtzufriedenheit“ und „Übereinstimmung Vorschlag und Vereinbarung“ sowie beim Indikator „Hilfe bei der Stellenbesetzung“ als beste Landesorganisation bewertet worden.



ARBEITSMARKT FÖRDERUNG

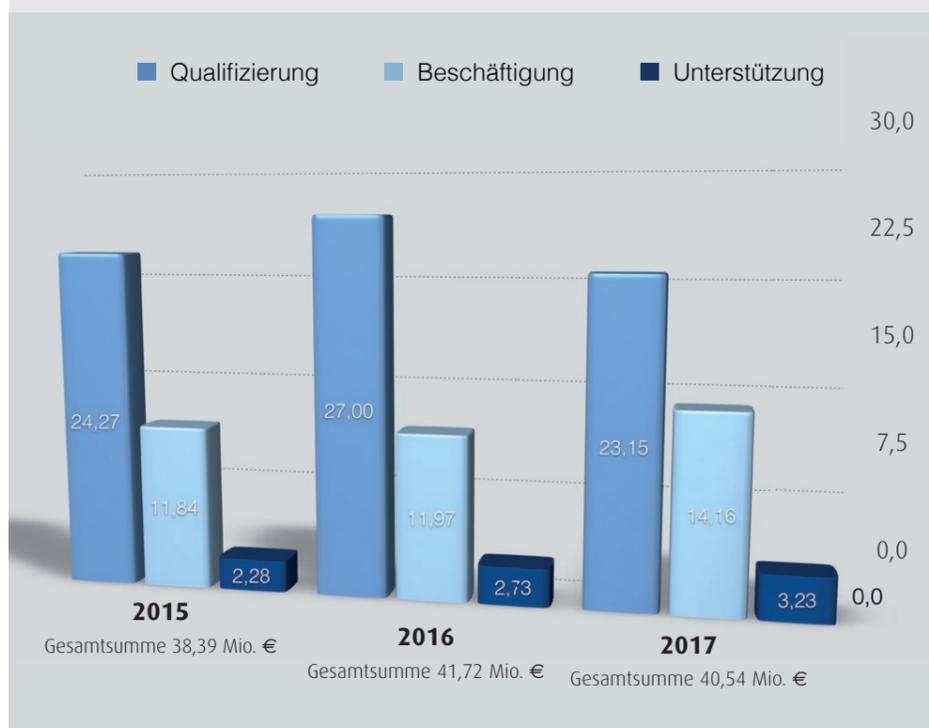
Beschäftigung
Qualifizierung
Unterstützung



Vorrangiges Ziel des AMS ist es, Arbeitsuchende auf einen passenden Arbeitsplatz zu vermitteln und Personal suchenden Unternehmen das geeignete Personal zur Verfügung zu stellen. Mit den Mitteln der Arbeitsmarktförderung werden diese Kernaufgaben unterstützt.

Das AMS Burgenland setzt die in der Arbeitsmarktförderung vorhandenen Mittel zielgerichtet für die Förderung von Arbeitsaufnahmen, im Bereich der Qualifizierung von Arbeitsuchenden/Beschäftigten und in Unterstützungsmaßnahmen ein.

Förderbudget des AMS Burgenland (in Mio. €)



Beschäftigung

■ 1.644 neue Jobs für (Langzeit)Arbeitslose

2017 kamen im Bereich der Förderung der Beschäftigung bewährte Instrumente zum Einsatz.

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der **Aktion 20.000** in der Pilotregion Oberwart 77 über 50-jährige Personen mit einer Dauer der Arbeitslosigkeit von über 365 bei Gemeinden, Gemeindeverbänden, anderen öffentlichen Arbeitgebern, gemeinnützigen Vereinen und im Rahmen einer gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung bei der Arbeitsaufnahme unterstützt. Dafür wurden Mittel in Höhe von 0,80 Mio. Euro aufgewendet. Neben der **Eingliederungsbeihilfe** mit dem Sonderprogramm für Ältere ("Beschäftigungsoffensive 50+") wurden **Sozialökonomische Betriebe** und **Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte** gefördert. Aufgabe dieser Projekte ist es, Personen im Rahmen eines Transitverhältnisses bei der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen und zu begleiten. Auch die Beschäftigungsprojekte wurden, bedingt durch die zur Verfügung



gestellten zweckgebundenen Mittel im Rahmen der Beschäftigungsoffensive 50+, verstärkt für die Integration von älteren Personen in den Arbeitsmarkt genutzt. Im Rahmen der Eingliederungsbeihilfe wurden im Sonderprogramm 50+ im Berichtsjahr 3,56 Mio. Euro ausgezahlt. In die Beschäftigungsprojekte flossen aus dem Sonderprogramm 2,33 Mio. Euro. Für langzeitarbeitslose Personen wurden im Sonderprogramm 1,31 Mio. an Eingliederungsbeihilfe aufgewendet und in Beschäftigungsprojekten wurden 1,23 Mio. für die Zielgruppe verwendet. Die Eingliederung von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten wurde mit 0,54 Mio. Euro unterstützt.

Qualifizierung

■ Weiterführung „Arbeitsplatznahe Qualifizierung (AQUA)“, Frauen in Handwerk und Technik und Überbetriebliche Lehrausbildungen

In Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden arbeitsuchende Personen mit den Qualifikationen ausgestattet, die am Arbeitsmarkt nachgefragt werden und welche die AbsolventInnen in die Lage versetzen sollen, angebotene Arbeitsstellen annehmen zu können. Schwerpunktmäßig wurden, neben der breiten Palette von Qualifizierungsangeboten im Bereich EDV, Handel, Büro, Tourismus und Metall/Elektroausbildungen, im Jahr 2017 Facharbeiterintensivausbildungen (FIA) in den verschiedensten Berufen angeboten.

Arbeitsplatznahe Qualifizierungen wurden insbesondere verstärkt im Rahmen des Fördermodells „AQUA“ gefördert. Im Rahmen dieses Modells werden arbeitslose Personen direkt in Betrieben praxisorientiert und nach den Erfordernissen des Arbeitsplatzes ausgebildet. Die theoretische Ausbildung erfolgt in Schulungsinstituten bzw. in der Berufsschule.

Berufliche Anforderungen und notwendige Kenntnisse unterliegen einem inhaltlichen und technischen Wandel. Bewährte Programme wie **News Skills** wurden weitergeführt und den TeilnehmerInnen in verschiedensten Berufen dem Stand der Technik und den Erfordernissen der Wirtschaft entsprechende Kenntnisse vermittelt.

Bewährte Programme wie „**Fit – Frauen in Technik**“ wurden, mit dem Ziel, Frauen Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in nicht traditionellen Frauenberufen zu ermöglichen, fortgeführt. Im Jahr 2017 haben im Rahmen dieses Programmes 119 Frauen die Orientierungskurse „Perspektivenerweiterung“, 52 Frauen technisch-handwerkliche Vorqualifizierungen, 52 Frauen eine Facharbeiterinnenintensivausbildung oder eine Ausbildung im nicht traditionellen Berufen begonnen. Insgesamt wurde 2017 für dieses Programm 1,34 Mio. Euro verwendet.

Wie in den letzten Jahren hat das AMS Burgenland auch 2017 einen besonderen Schwerpunkt auf die **Verhinderung der Jugendarbeitslosigkeit** gesetzt. Insbesondere die Qualifizierungsangebote im Rahmen der Ausbildungsgarantie des Bundes trugen zur positiven Entwicklung im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit bei und haben die Lücke zwischen angebotenen Lehrstellen und Lehrstellensuchenden minimiert. Im Rahmen von Lehrgängen, Lehrwerkstätten und integrativer Berufsausbildung wurden 2017 in Zusammenarbeit mit dem Land Burgenland, 642 Jugendliche (406 männlich, 236 weiblich) in den verschiedensten Berufen ausgebildet. Für 286 Jugendliche wurden Berufsorientierungs- bzw. Berufsvorbereitungskurse durchgeführt.



Im Rahmen der BBE „Perspektivenplan“ wurden auch 2017 Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützt. Die Frauenberufszentren (FBZ) in Oberpullendorf und in Oberwart wurden von den Kundinnen gut angenommen und waren sehr erfolgreich.

Die BBE „Kompetenzcheck für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte“ wurde nach dem Start 2016 auch im Jahr 2017 weitergeführt. In dieser BBE wurden die Vorkenntnisse von Asylberechtigten erhoben und weitere nächste Schritte für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt erarbeitet. Neu vergeben wurde 2017 die „BBE neu“, eine Beratungsstelle für Personen mit multiplen Vermittlungshindernissen.

Arbeitslosen Personen, die sich mit einem eigenen Unternehmen selbständig machen wollten, wurden auch 2017 im „Unternehmensgründungsprogramm für arbeitslose Personen“ beraten. Mit diesem Instrument wird von ExpertInnen die Gesamtsituation beleuchtet, die Idee auf Umsetzbarkeit geprüft, Chancen, aber auch Risiken herausgearbeitet und so eine Entscheidungshilfe geboten.

*) Geförderte Personen aufsummiert ergeben nicht die angegebenen Summen, da Einzelpersonen mehrere Beihilfen bekommen können.

Unterstützung

■ Case-Management für unterschiedliche Zielgruppen

Die individuelle Einzelfallbetreuung und das Eingehen auf persönliche Lebenssituationen der Kunden und Kundinnen werden immer wichtiger. Damit gewinnt das Förderinstrument der **Beratungs- und Betreuungseinrichtungen (BBE)** immer mehr an Bedeutung. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 27 BBE beauftragt.

Neben den bereits bewährten und flächendeckend im Burgenland tätigen Frauenberatungsstellen, den in den Vorjahren gestarteten BBE für die Zielgruppe der MindestsicherungsbezieherInnen und für ältere Personen wurden u.a. Beratungs- und Betreuungseinrichtungen zur Unterstützung für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Arbeitsplatzsuche, eine BBE im Rahmen von Fit2work und eine BBE „Mädchenwerkstatt“ im Berufsinformationszentrum weiter geführt. In den BBE's werden die TeilnehmerInnen im Rahmen eines „Case-Managements“ mit dem Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt betreut und begleitet.

AMF – geförderte Personen 2017 *)

Beihilfen	Frauen	Männer	Gesamt
Eingliederungsbeihilfe	543	544	1.807
Entfernungsbeihilfe	56	44	100
Einpersonen-Unternehmen	6	9	15
Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte	66	77	143
Kombilohn-Beihilfe	91	32	123
Kurzarbeitsbeihilfe	1	16	17
Sozial-ökonomische Betriebe	276	201	477
Solidaritätsprämie	0	2	2
BESCHÄFTIGUNG	938	876	1.814
Arbeitsstiftungen	35	39	74
Bauhandwerkerschulen	0	2	2
Bildungsmaßnahmen	2.229	1.978	4.207
Deckung des Lebensunterhaltes	2.744	2.480	5.224
Fachkräftestipendium	45	23	68
GSK	2	1	3
Kurskostenförderung	354	410	764
Kursnebenkosten	2.505	2.241	4.746
Lehrstellenförderung	112	252	364
Qualifizierung für Beschäftigte	141	92	233
Unfallversicherung	522	382	904
QUALIFIZIERUNG	3.427	3.221	6.648
Beratungs- und Betreuungseinrichtungen	2.128	1.453	3.581
Gründungsbeihilfe	52	63	115
Kinderbetreuungsbeihilfe	200	5	205
Unternehmensgründungsprogramm	96	104	200
Vorstellbeihilfe	263	331	594
UNTERSTÜTZUNG	2.586	1.846	4.432
GESAMT	5.189	4.729	9.918



PERSONEN, INSTITUTIONEN UND ÖFFENTLICHKEIT INFORMIEREN

BerufsInfoZentren (BIZ)



BerufsInfoZentren (BIZ)

■ Knapp 10.000 KundInnen in den burgenländischen BerufsInfoZentren

Im Jahr 2017 kamen **9.916 Personen** in eines der vier burgenländischen BIZen, um sich über Berufe, Berufswahl oder (berufliche) Aus- und Weiterbildung zu informieren und beraten zu lassen. Die Schwerpunkte der BIZ-Arbeit lagen bei den Schulklassenbesuchen im BIZ und der Berufs- und Bildungsberatung. Für 2018 ist die Eröffnung eines weiteren BIZ in Oberpullendorf geplant.

Die BIZ Workshops für die Schulklassen wurden wieder von 125 Schulklassen mit rund 2.700 SchülerInnen sehr gut angenommen: Auch die Zahl der EinzelbesucherInnen von rund 6.450 ist ggü. dem Vorjahr nur minimal zurückgegangen. Die Zahl der TeilnehmerInnen an BIZ-Infoveranstaltungen sank hingegen von rd. 680 auf rd. 600.

Zu den BIZ-Infoveranstaltungen zählen auch die **AMS-Techniktage** für Schülerinnen und das **Projekt „Career Outlook – Karrierewege in Gesundheits- und Pflegeberufen“**. An den insgesamt 14 achtstündigen Techniktage nahmen 170 Schülerinnen der 7. und 8. Schulstufe, die ihre Berufsentscheidung noch nicht getroffen hatten und die noch offen für Technik/Handwerk waren, teil. Im Sommersemester 2017 informierten sich rund 142 HandelsschülerInnen im Rahmen des dreistündigen Berufsorientierungs-Workshops „Career Outlook“ über Berufsbilder, Berufsbedingungen und Berufschancen im Gesundheits- und Pflegebereich.

Die **Zufriedenheitsbefragung der BIZ-BesucherInnen** durch ein unabhängiges Institut zeigt sehr gute Ergebnisse: Die BIZ-BeraterInnen konnten 75% der Befragten „voll und ganz“ oder „sehr“ bei ihrem Anliegen helfen und für 88% war die persönliche Beratung im BIZ „voll und ganz“ oder „sehr“ hilfreich. 92% der 255 Befragten gaben an, insgesamt mit dem BIZ-Besuch „voll und ganz“ bzw. „sehr“ zufrieden gewesen zu sein (auf einer 6-teiligen Skala).

Im Berichtsjahr setzte das AMS Burgenland einen Schwerpunkt bei der qualitativ hochwertigen **BIZ-Dienstleistung „Berufs- und Bildungsberatung“**. Fast 750 KundInnen, der Großteil davon jugendliche Arbeits- und Lehrstellensuchende, wurden bei der Herausarbeitung der eigenen (beruflichen) Interessen und Fähigkeiten unterstützt; teilweise erfolgt die Beratung dabei in Zusammenarbeit mit einem externen, psychologischen Institut im Rahmen des **Projektes „Berufswahlunterstützung und Karriereplanung“**.



INTERNE RESSOURCEN

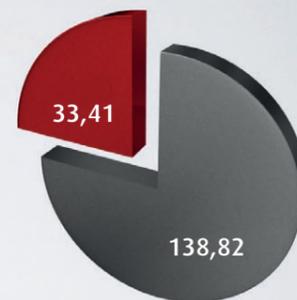
Personal und Ausbildung
Finanzen
Organisation

Personal und Ausbildung

An Personalkosten wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Betrag von € 12,35 Mio. ausbezahlt (davon € 2,37 Mio. für BeamtInnen).

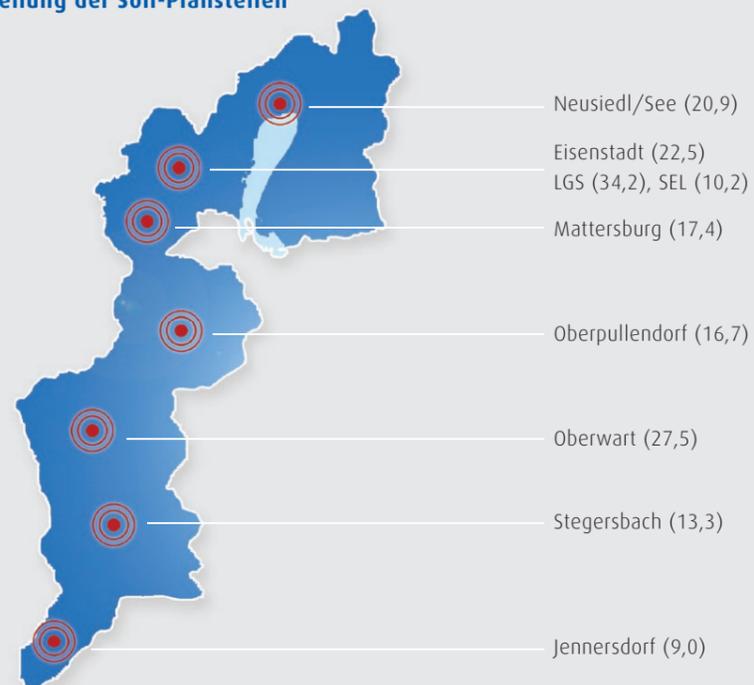
Mit Jahresende ergab sich folgender Personalstand:

Stichtag 31.12.2017	Ist-Planstellen
■ BeamtInnen	33,41
■ Kollektivvertragsbedienstete	138,82
Gesamt	172,23



Unter Berücksichtigung der Teilbeschäftigungen waren zum 31.12.2017 jedoch insgesamt 193 Personen (exkl. Karenzen und Lehrlinge) beschäftigt, davon 37 in der LGS (ohne SEL).

Die Verteilung der Soll-Planstellen



■ Ausbau der fachlichen Kompetenzen

Die korrekte Antragsbearbeitung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfordert von den AMS-MitarbeiterInnen großes Know-how und detailliertes Fachwissen auf jeweils aktuellem Stand. Aus diesem Grund wurden sowohl spezifische Fachthemen wie Verfahrensrecht, EWR-Grenzgänger, Exekution und Privatkonkurs sowie Altersteilzeit geschult, als auch die korrekten Prozessabläufe in der Bearbeitung in Lernplattformen abgestimmt.

■ Support für Betriebe

Als Service für Betriebe übernehmen Sfu-MitarbeiterInnen die Vorauswahl von Bewerbungen und stellen damit eine professionelle Dienstleistung für Unternehmen zur Verfügung. Das Know-how für die punktgenaue Selektion im Recruiting wurde im Workshop „Toolbox HR“ trainiert.

■ Beratungskompetenz

Die kompetente Unterstützung von KundInnen und Vermittlung von Jobs erfordert von BeraterInnen neben Fachwissen auch entsprechende persönliche Haltungen, Einstellungen und Verhaltensweisen. Alle Geschäftsstellen haben sich daher in eigenen Workshops mit den wichtigsten Faktoren für ein gelungenes Beratungsgespräch auseinandergesetzt, Einflussgrößen für gute Beziehungen und funktionierende Zusammenarbeit erarbeitet.

Vertiefende Workshops wurden zu den Themen Chancengleichheit für KundInnen und zur unterstützenden Kommunikation in längeren Betreuungssituationen angeboten.

■ MitarbeiterInnenorientierung

Im Sinne der Förderung der Selbstkompetenz der MitarbeiterInnen wurden weiterhin Supervisionen für BeraterInnen bzw. seminaristische Angebote zur Förderung von Selbstmanagement und Arbeitsfähigkeit zur Verfügung gestellt. Führungskräfte setzten sich mit den Themen Security und gesundheitsförderlichem Führungsverhalten auseinander.

■ Grundausbildung der neu eingestellten MitarbeiterInnen

Im Jahr 2017 waren neun neue MitarbeiterInnen aus dem Burgenland in der Grundausbildung in Linz (Günther Steinbach Akademie – GSA). Parallel zum Unterricht in der GSA wurden in den aktiven Praxiswochen vor Ort die erlernten Inhalte am Arbeitsplatz geübt und umgesetzt. Unterstützung bekamen die Auszubildenden dabei von ihren Praxiscoaches, die ihnen für alle Fragen mit Rat und Tat hilfreich zur Seite standen.





Finanzen

Ausbezahlte Beträge in €	2015	2016	2017
Investitionen	194.390	189.700	173.446
> Ausstattung	31.977	55.314	39.571
> Immobilien	162.413	134.386	133.875
Sach- und Personalaufwand	10.801.327	10.991.408	11.754.359
> Personal (KV-Bedienstete)	9.198.218	9.418.975	10.135.565
> Organe	236.592	240.199	234.346
> Sachaufwand	1.366.517	1.332.233	1.384.448
Marketing	135.673	118.536	132.860
Instandhaltung	297.455	330.066	392.897
Reinigung	147.906	154.446	162.543
Nachrichtenaufwand	84.731	104.559	80.176
Bürobedarf	185.597	127.499	129.014
Betriebskosten	108.874	101.580	95.912
Mieten	186.600	163.128	188.113
Beratungsleistungen	137.572	169.570	140.199
Gesamt	10.995.717	11.181.108	11.927.805



Organisation

- **Landesgeschäftsführerin**
Mag. Helene Sengstbratl
- **Stellv. Landesgeschäftsführer**
Manfred Breithofer
- **Arbeitskräfte unterstützen, Arbeitslosenversicherung**
Mag. Michael Seibald
- **Unternehmen unterstützen, Ausländerbeschäftigung**
Mag. Dr. Werner Rauchbauer
- **Operativer Supportprozess Förderungen**
Manfred Breithofer
- **Personen, Institutionen, Öffentlichkeit informieren; Managementprozess**
DI (FH) Karin Steiner
- **Interne Serviceprozesse**
Dr. Judith Rechnitzer
- **ServiceLine**
Beate Elisabeth Schwarzmayer

AMS Burgenland

Mag. Helene Sengstbratl
02682/692, ams.burgenland@ams.at

AMS Eisenstadt

Walter Pinter
02682/693, ams.eisenstadt@ams.at

AMS Mattersburg

Markus Plattner
02626/63106, ams.mattersburg@ams.at

AMS Neusiedl/See

Petra Beidl
02167/8820, ams.neusiedl@ams.at

AMS Oberpullendorf

Jutta Mohl
02612/42318, ams.oberpullendorf@ams.at

AMS Oberwart

Dietmar Strobl
03352/32208, ams.oberwart@ams.at

AMS Stegersbach

Manfred Herist
03326/52312, ams.stegersbach@ams.at

AMS Jennersdorf

Harald Braun
03329/46035, ams.jennersdorf@ams.at

ARBEITSMARKTSERVICE BURGENLAND



von links nach rechts: Mag. Helene Sengstbratl, Dr. Judith Rechnitzer, Mag. Dr. Werner Rauchbauer, DI (FH) Karin Steiner, Beate Elisabeth Schwarzmayer, Manfred Breithofer

AMS GESCHÄFTSSTELLEN LEITUNG



von links nach rechts: Stv. RGS Leiter Viktor Hergovich, Dietmar Strobl, Petra Beidl, Harald Braun, Manfred Herist, Jutta Mohl, Markus Plattner





TABELLEN

Zahlen und Fakten

Landesdirektorium Burgenland

Vorsitzende Mag. Helene Sengstbratl, 02682/692-110, helene.sengstbratl@ams.at
Manfred Breithofer, 02682/692-120, manfred.breithofer@ams.at

Arbeiterkammer Burgenland Mag. Gerhard Rathpoller, 02682/740-3184, gerhard_rathpoller@akbgld.at
Mag. Rainer Porics, 02682/740-3112, rainer_porics@akbgld.at

Industriellenvereinigung Dr. Ingrid Puschautz-Meidl, 0664/3229462, i.puschautz@iv-net.at
Julia Mezgolits, BA, 0676/ 508 53 55, j.mezgolits@iv-net.at

Österr. Gewerkschaftsbund Andreas Rotpuller, 02682/770, andreas.rotpuller@oegb.at (ab März 2017)
Dietrich Csögl, 02682/770, dietrich.csoegl@oegb.at

Wirtschaftskammer Burgenland Franz Rumpolt, 059 09 07, office@osr.at
Michael Heindl, 059 09 07, michael.heindl@wkgld.at (ab April 2017)



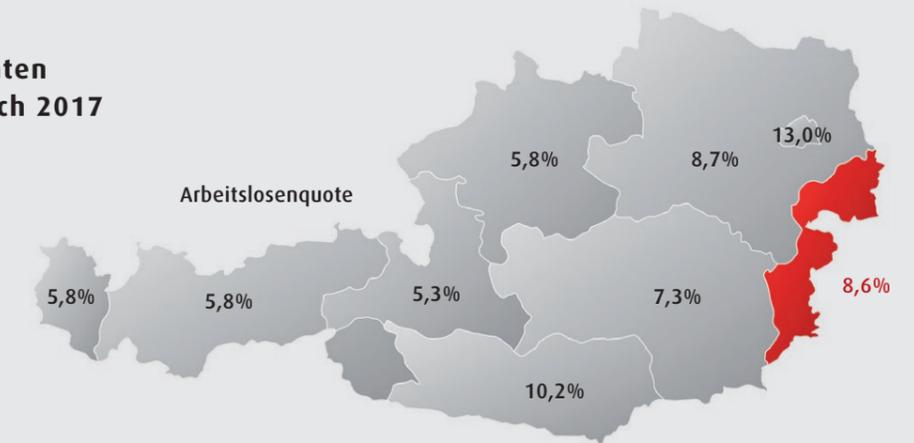
■ Arbeitsmarktdaten im Burgenland und in Österreich im Jahresdurchschnitt 2017

Frauen	BURGENLAND			ÖSTERREICH		
	2017	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	2017	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Arbeitskräftepotential	52.572	704	1,4%	1.852.744	22.039	1,2%
Unselbständig Beschäftigte	48.248	995	2,1%	1.705.593	27.744	1,7%
darunter UB Ausländerinnen	8.980	614	7,3%	282.642	16.071	6,0%
Geringfügig Beschäftigte	6.434	107	1,7%	232.643	36	0,0%
Arbeitslosenquote in %	8,2%	-0,7%	-7,6%	7,9%	-0,4%	-4,9%
Arbeitslose	4.325	-291	-6,3%	147.150	-5.705	-3,7%
darunter bis 24 Jahre	378	-94	-19,9%	15.530	-2.415	-13,5%
50 Jahre und älter	1.439	97	7,2%	37.513	2.709	7,8%
Langzeitbeschäftigungslose	1.477	-90	-5,4%	48.685	-654	-1,3%
Ausländerinnen	738	34	4,8%	42.126	-200	-0,5%
Lehrstellensuchende	58	-6	-8,8%	2.535	-17	-2,3%
Schulungsteilnehmerinnen	1.007	1	0,1%	35.297	2.431	7,4%

Männer	2017	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	2017	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Arbeitskräftepotential	59.761	394	0,7%	2.142.528	29.048	1,4%
Unselbständig Beschäftigte	54.476	799	1,5%	1.949.703	40.681	2,1%
darunter UB Ausländer	15.334	673	4,6%	415.869	30.751	8,0%
Geringfügig Beschäftigte	3.868	56	1,5%	143.123	1.703	1,2%
Arbeitslosenquote in %	8,8%	-0,7%	-7,7%	9,0%	-0,7%	-7,0%
Arbeitslose	5.284	-405	-7,1%	192.825	-11.632	-5,7%
darunter bis 24 Jahre	558	-109	-16,4%	22.226	-3.988	-15,2%
50 Jahre und älter	2.165	-66	-3,0%	62.892	953	1,5%
Langzeitbeschäftigungslose	1.819	-99	-5,2%	70.619	-1817	-2,5%
Ausländer	743	-26	-3,3%	57.225	-2.241	-3,8%
Lehrstellensuchende	77	-1	-1,7%	3.676	-158	-4,1%
Schulungsteilnehmer	890	-2	-0,3%	36.801	2.458	7,2%

Gesamt	2017	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	2017	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Arbeitskräftepotential	112.333	1.098	1,0%	3.995.272	51.088	1,3%
Unselbständig Beschäftigte	102.724	1.794	1,8%	3.655.297	68.425	1,9%
darunter AusländerInnen	24.314	1.287	5,6%	698.512	46.822	7,2%
Geringfügig Beschäftigte	10.302	164	1,6%	375.766	1.738	0,5%
Arbeitslosenquote in %	8,6%	-0,7%	-7,7%	8,5%	-0,5%	-6,1%
Arbeitslose	9.609	-696	-6,8%	339.976	-17.337	-4,9%
darunter bis 24 Jahre	936	-203	-17,8%	37.756	-6.402	-14,5%
50 Jahre und älter	3.604	-78	-2,1%	102.090	2.637	2,7%
Langzeitbeschäftigungslose	3.296	-189	-5,4%	119.304	-2.471	-2,0%
AusländerInnen	1.480	8	0,6%	99.351	-2.441	-2,4%
offene Stellen	1.040	336	47,6%	56.854	16.577	41,2%
Stellenandrangziffer	9,2	-5,4	-36,8%	6,0	-2,9	-32,6%
Lehrstellensuchende	135	-7	-4,9%	6.154	-215	3,4%
offene Lehrstellen	70	14	25,1%	4.650	933	25,1%
SchulungsteilnehmerInnen	1.897	-2	-0,1%	72.098	4.889	7,3%

■ Zentrale Arbeitsmarktdaten im Bundesländervergleich 2017



Frauen	Bestand Beschäftigter	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Bestand Arbeitsloser	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Arbeitslosenquote	VJ-Veränd.
Bgld	48.248	995	2,11%	4.325	-291	-6,31%	8,2%	-0,7%
Ktn	99.898	1.060	1,07%	10.891	-566	-4,94%	9,8%	-0,6%
NÖ	272.609	4.042	1,51%	25.260	-475	-1,85%	8,5%	-0,3%
OÖ	292.427	5.012	1,74%	17.272	-745	-4,14%	5,6%	-0,3%
Sbg	121.194	1.559	1,30%	6.312	-128	-1,98%	5,0%	-0,2%
Stmk	234.313	4.635	2,02%	17.230	-1.442	-7,72%	6,8%	-0,7%
Tirol	155.932	3.536	2,32%	9.618	-796	-7,64%	5,8%	-0,6%
Vbg	75.234	1.528	2,07%	4.576	-74	-1,59%	5,7%	-0,2%
Wien	405.738	5.377	1,34%	51.666	-1.189	-2,25%	11,3%	-0,4%
Österreich	1.705.593	27.744	1,65%	147.150	-5.705	-3,73%	7,9%	-0,4%
Männer	Bestand Beschäftigter	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. relativ	Bestand Arbeitsloser	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. relativ	Arbeitslosenquote	VJ-Veränd.
Bgld	54.476	799	1,49%	5.284	405	-7,12%	8,8%	-0,7%
Ktn	110.455	1.813	1,67%	12.962	-1.044	-7,45%	10,5%	-0,9%
NÖ	334.605	6.210	1,89%	32.739	-1.377	-4,04%	8,9%	-0,5%
OÖ	357.690	6.320	1,80%	22.402	-1.298	-5,48%	5,9%	-0,4%
Sbg	133.170	2.648	2,03%	7.983	-448	-5,32%	5,7%	-0,4%
Stmk	274.165	7.260	2,72%	22.960	-2.756	-10,72%	7,7%	-1,1%
Tirol	174.830	3.968	2,32%	10.725	-1.138	-9,59%	5,8%	-0,7%
Vbg	87.109	1.568	1,83%	5.383	-34	-0,63%	5,8%	-0,1%
Wien	423.204	10.095	2,44%	72.388	-3.132	-4,15%	14,6%	-0,8%
Österreich	1.949.703	40.681	2,13%	192.825	-11.632	-5,69%	9,0%	-0,7%
Gesamt	Bestand Beschäftigter	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. relativ	Bestand Arbeitsloser	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. relativ	Arbeitslosenquote	VJ-Veränd.
Bgld	102.724	1.794	1,78%	9.609	-696	-6,76%	8,6%	-0,7%
Ktn	210.353	2.873	1,38%	23.854	-1.610	-6,32%	10,2%	-0,7%
NÖ	607.214	10.253	1,72%	57.999	-1.852	-3,09%	8,7%	-0,4%
OÖ	650.117	11.332	1,77%	39.673	-2.043	-4,90%	5,8%	-0,4%
Sbg	254.364	4.207	1,68%	14.295	-576	-3,87%	5,3%	-0,3%
Stmk	508.478	11.895	2,40%	40.189	-4.198	-9,46%	7,3%	-0,9%
Tirol	330.762	7.504	2,32%	20.343	-1.933	-8,68%	5,8%	-0,7%
Vbg	162.343	3.096	1,94%	9.959	-108	-1,07%	5,8%	-0,2%
Wien	828.941	15.471	1,90%	124.054	-4.321	-3,37%	13,0%	-0,6%
Österreich	3.655.297	68.425	1,91%	339.976	-17.337	-4,85%	8,5%	-0,5%



■ Arbeitsmarktdaten im Burgenland nach Alter und Geschlecht 2017

	Alter	Bestand Arbeitsloser	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. relativ	Bestand Beschäftigter	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. relativ	Arbeitslosenquote	VJ-Veränd.
Frauen	bis < 25 Jahre	4.088	-27	-0,66%	378	-94	-19,87%	8,5%	-1,8%
	>= 25 bis < 45 Jahre	23.196	157	0,68%	1.942	-120	-5,84%	7,7%	-0,5%
	>= 45 Jahre	20.963	865	4,30%	2.005	-77	3,69%	8,7%	-0,7%
	Gesamt	48.248	995	2,11%	4.325	-297	-6,31%	8,2%	-0,7%
Männer	bis < 25 Jahre	6.181	72	1,18%	558	-109	-16,35%	8,3%	-0,8%
	>= 25 bis < 45 Jahre	25.126	39	0,16%	1.945	-186	-8,74%	7,2%	-0,6%
	>= 45 Jahre	23.169	688	3,06%	2.782	-110	-3,80%	10,7%	-0,7%
	Gesamt	54.476	799	1,49%	5.284	-405	-7,12%	8,8%	-0,7%
Gesamt	bis < 25 Jahre	10.270	45	0,44%	936	-203	-17,81%	8,4%	-1,7%
	>= 25 bis < 45 Jahre	48.322	196	0,41%	3.886	-307	-7,31%	7,4%	-0,6%
	>= 45 Jahre	44.132	1.553	3,65%	4.787	-187	-3,76%	9,8%	-0,7%
	Gesamt	102.724	1.794	1,78%	9.609	-696	-6,76%	8,6%	-0,7%

■ Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen und Nationalität 2017

Wirtschaftsklassen	Bestand Beschäftigter			VJ-Veränderung absolut			VJ-Veränderung relativ		
	Inländer	Ausländer	Gesamt	Inländer	Ausländer	Gesamt	Inländer	Ausländer	Gesamt
A LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	477	1.862	2.339	-14	66	52	-2,79 %	3,68 %	2,29 %
B BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN	126	55	181	-7	-5	-12	-5,34 %	-7,82 %	-6,11 %
C HERSTELLUNG VON WAREN	10.756	3.944	14.700	85	196	280	0,79 %	5,22 %	1,94 %
D ENERGIEVERSORGUNG	849	17	865	-4	4	0	-0,47 %	33,56 %	0,02 %
E WASSERVERSORGUNG, ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN	717	132	849	-30	-11	-41	-4,02 %	-7,84 %	-4,63 %
F BAU	5.873	3.476	9.349	95	224	319	1,65 %	6,88 %	3,53 %
G HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	11.737	4.465	16.203	72	523	595	0,62 %	13,26 %	3,81 %
H VERKEHR UND LAGEREI	3.112	1.818	4.930	23	94	117	0,75 %	5,46 %	2,44 %
I BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE	2.811	3.707	6.518	-16	149	133	-0,57 %	4,18 %	2,08 %
J INFORMATION UND KOMMUNIKATION	1.150	138	1.288	-17	-8	-25	-1,46 %	-5,37 %	-1,90 %
K ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGS-DIENSTLEISTUNGEN	2.527	140	2.667	-30	-4	-34	-1,16 %	-2,67 %	-1,24 %
L GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	712	233	946	-19	6	-14	-2,65 %	2,53 %	-1,42 %
M ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN	2.376	382	2.758	25	-11	14	1,06 %	-2,70 %	0,52 %
N ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN	1.919	1.265	3.184	72	-120	-48	3,90 %	-8,65 %	-1,48 %
O ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG, SOZIALVERSICHERUNG	17.987	330	18.316	195	21	217	1,10 %	6,89 %	1,20 %
P ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	1.782	235	2.017	-11	8	-2	-0,59 %	3,60 %	-0,12 %
Q GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	8.289	1.176	9.465	124	114	238	1,52 %	10,69 %	2,58 %
R KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	800	465	1.266	39	45	84	5,11 %	10,60 %	7,06 %
S ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	2.004	443	2.446	-3	9	6	-0,15 %	2,06 %	0,24 %
T PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL, HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT	23	31	54	-8	-13	-21	-26,06 %	-29,36 %	-27,99 %
U EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPER-SCHAFTEN	0	0	0	-2	0	-2	-83,33 %	/0	-83,33 %
X SONSTIGES	0	1	1	0	1	1	/0	/0	/0
UNSELBSTÄNDIGE AKTIVBESCHÄFTIGUNG	76.027	24.314	100.342	570	1.287	1.857	0,76 %	5,59 %	1,89 %





■ Unselbständige Aktivbeschäftigung · Nationalität 2017

		Bestand Beschäftigter	VJ-Veränd. UB abs.	VJ-Veränd. UB in %
EU 15 o. AUT	B-Belgien	11	-1	-5,93%
	BRD-Deutschland	914	10	1,13%
	DMK-Dänemark	6	2	46,81%
	E-Spanien	14	2	19,44%
	FKR-Frankreich	26	1	5,14%
	GBR-Großbritannien & Nordirland	37	0	1,15%
	GR-Griechenland	18	3	16,67%
	I-Italien	66	9	15,84%
	IRL-Irland	2	0	-16,13%
	L-Luxemburg	0	0	0
	NDL-Niederlande	22	0	-2,27%
	P-Portugal	11	1	14,29%
	S-Schweden	13	0	0,00%
	SF-Finnland	9	1	10,00%
	EU 15 o. AUT	1.148	29	2,55%
	Beitrittsländer 05/2004	CS-ehem. Tschechoslowakei	69	-12
CY-Cypern		0	0	0
EST-Estland		0	-1	100,00%
H-Ungarn		15.681	774	5,19%
LTU-Litauen		4	-1	-22,03%
LVA-Lettland		7	2	35,59%
M-Malta		0	0	0
PL-Polen		551	-25	-4,38%
RSL-Slovakei		1.526	194	14,58%
SLO-Slowenien		362-14	-22	-3,62%
TC-Tschechische Republik		84	8	10,26%
Beitrittsländer 05/2004		18.284	924	5,32%
Beitrittsländer 01/2007		BG-Bulgarien	122	11
	R-Rumänien	1.365	160	13,26%
	Beitrittsländer 01/2007	1.487	171	13,01%
Beitrittsländer 07/2013	CRO-Kroatien	432	39	9,90%
	Beitrittsländer 07/2013	432	39	9,90%
EWR o. EU	FL-Liechtenstein	1	0	-8,33%
	IS-Island	0	0	-16,67%
	NOR-Norwegen	1	0	0,00%
	EWR o. EU	2	0	-6,67%
Schweiz	CH-Schweiz	39	4	10,07%
	Schweiz	39	4	10,07%
Assoziiert	TR-Türkei	473	22	4,92%
	Assoziiert	473	22	4,92%
Sonstige Drittstaatenangehörige		2.449	99	4,23%
Gesamtsumme		24.314	1.287	5,59%

■ Regionaler Vergleich 2017

BESTAND	Unselbständig Beschäftigte ^{*)}	Vorgemerkte Arbeitslose			Vorgemerkte Arbeitslose		Arbeitslosenquote ^{**)}	
		Frauen	Männer	Gesamt	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. relativ	2017	2016
Eisenstadt	24.703	811	933	1.744	-75	-4,1%	6,6%	7,0%
Mattersburg	16.693	608	764	1.372	-57	-4,0%	7,6%	8,0%
Neusiedl am See	21.591	742	839	1.581	-80	-4,8%	6,8%	7,2%
Oberpullendorf	14.356	550	669	1.218	-90	-6,9%	7,8%	8,4%
Oberwart	20.814	989	1.259	2.248	-204	-8,3%	9,7%	10,6%
Stegersbach	8.617	404	507	911	-70	-7,2%	8,6%	10,3%
Jennersdorf	6.814	221	314	535	-120	-18,4%	7,3%	8,8%
Burgenland	113.589	4.325	5.284	9.609	-696	-6,8%	7,8%	8,4%
Österreich	3.539.438	147.150	192.825	339.976	-17.337	-4,9%	8,8%	9,3%

*) Unselbständig Beschäftigte nach Meldung des Hauptverbandes der österreichischen SV-Träger (HV) - wohnortbezogen.

***) Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % vom Arbeitskräftepotenzial (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

BESTAND	Arbeitslose	darunter bis 24 Jahre		50 Jahre und älter		offene Stellen	Stellenan-drang-ziffer	Lehrstellen-suchende	offene Lehrstellen
		absolut	relativ	absolut	relativ				
Eisenstadt	1.744	176	10,1%	608	34,9%	136	12,8	25	7
Mattersburg	1.372	140	10,2%	510	37,1%	130	10,5	22	8
Neusiedl am See	1.581	153	9,7%	576	36,4%	321	4,9	10	16
Oberpullendorf	1.218	105	8,6%	496	40,7%	106	11,5	23	4
Oberwart	2.248	233	10,4%	818	36,4%	135	16,6	43	15
Stegersbach	911	83	9,1%	377	41,4%	146	6,2	9	11
Jennersdorf	535	46	8,5%	219	40,9%	65	8,2	3	10
Burgenland	9.609	936	9,7%	3.604	37,5%	1.040	9,2	135	70
Österreich	339.976	37.756	11,1%	102.090	30,0%	56.854	6,0	6.154	4.650





A series of horizontal lines for writing notes, consisting of 25 evenly spaced lines extending across the width of the page.

ARBEITSMARKTSERVICE BURGENLAND



Arbeitsmarktservice
Burgenland